

LANDKREIS CHAM

## Niederschrift zur 9. Sitzung des Werkausschusses

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, den 31.01.2023
<b>Sitzungsbeginn:</b>	14:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	15:40 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	<b>Großer Sitzungssaal des Landratsamtes</b>

### Zu dieser Sitzung wurden geladen:

#### Landrat

Herr Franz Löffler CSU

#### Fraktionsvorsitzender

Herr Wolfgang Kerscher SPD

#### stv. Fraktionsvorsitzender

Herr Michael Mühlbauer Grenzfahne

Herr Wolfgang Pilz FW

#### Kreisräte

Herr Leo Hackenspiel FWSL

Herr Helmut Heumann GLLW

Herr Dr. rer. nat. Dominic KramHBL

Herr Josef Marchl CSU

Herr Franz Xaver Müller CSU

Herr Christian Röger CSU

Herr Peter Schmitt AfD

Vertretung für Kreisrat Dr. Michael Jobst

#### Fraktionsvorsitzender

Frau Andrea Leitermann Grüne entschuldigt

#### Kreisräte

Herr Gerhard Blab FCWG entschuldigt

Herr Dr. Michael Jobst CSU entschuldigt

## Tagesordnung:

### I. Öffentliche Sitzung

- 1 Zwischenbericht der Kreiswerke Cham für das 2. Halbjahr 2022  
Vorlage: Abt. 4/108/2023
- 2 Vorberatung des Wirtschaftsplanes der Kreiswerke Cham für das Jahr 2023 einschließlich Finanzplan und Stellenplan für das Jahr 2023  
Vorlage: Abt. 4/109/2023
- 3 Änderung der Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung des Landkreises Cham  
Anpassung der Gebühr für asbesthaltige Baustoffe und asbestverunreinigtes Erdreich  
Vorlage: Abt. 4/116/2023
- 4 Vergabeentscheidung zum Stromlieferungsvertrag 2023  
Bekanntgabe einer dringlichen Anordnung durch Herrn Landrat Franz Löffler für das Kreiswasserwerk  
Vorlage: Abt. 4/110/2023
- 5 Informationen zum Konzept der geplanten Eigenstromversorgung des Kreiswasserwerks an den Standorten Reichenbach und Neubäu  
Vorlage: Abt. 4/112/2023
- 6 Verschiedenes, Wünsche und Anträge

## Protokoll

### Öffentlicher Teil

#### TOP 1 Zwischenbericht der Kreiswerke Cham für das 2. Halbjahr 2022

Vorlage: Abt. 4/108/2023

#### Sachverhalt:

Nach § 4 Abs. 6 der Betriebssatzung hat die Werkleitung halbjährlich Zwischenberichte über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplans schriftlich vorzulegen. Nachstehend wird, ausgehend von den Zahlen zum Stichtag 13.12.2022, getrennt nach den fünf Betriebszweigen Wasserversorgung, kommunale Abfallwirtschaft, BgA Abfallwirtschaft, ÖPNV/Mobilitätszentrale und Zukunftsbüro berichtet und dabei auch auf sonstige wichtige Entwicklungen und Maßnahmen kurz eingegangen.

#### Gesamtübersicht zur Entwicklung im 2. Halbjahr 2022 (Stand 13.12.2022)

Entwicklung Halbjahresbericht 2022						
	Ausgaben		Einnahmen		Jahresergebnis	Voraussichtliches Ergebnis
	Plan	Stand	Plan	Stand	Plan	
<b><u>Kreiswasserwerk</u></b>						
Erfolgsplan	3.563.230 €	2.921.309 €	3.571.520 €	3.157.965 €	8.290 €	ca. 0 €
<b><u>Hoheitliche Abfallwirtschaft</u></b>						
Erfolgsplan	9.429.265 €	8.909.454 €	9.621.800 €	9.722.141 €	192.535 €	ca. 500.000 €
<b><u>Betrieb gewerblicher Art</u></b>						
Erfolgsplan	1.600.040 €	1.256.992 €	1.615.320 €	1.649.585 €	15.280 €	ca. 90.000 €
<b><u>ÖPNV und Mobilitätszentrale</u></b>						
Erfolgsplan	6.433.724 €	5.175.563 €	4.021.513 €	4.132.710 €	-2.412.211 €	ca. -2.200.000 €

# I. Wasserversorgung

## 1. Entwicklung der Aufwendungen

	<b>Jahresansatz 2022 in EUR</b>	<b>Anfall in 2022 in EUR</b>
Materialaufwand	1.006.200	812.565,66
Personalaufwand	1.391.690	1.001.821,21
Abschreibungen	833.000	834.175,94
Sonstige betriebliche Aufwendungen	311.040	231.080,02
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,00
Sonstige Steuern	21.300	41.666,42
Summe:	3.563.230	2.921.309,25

Stand: 13.12.2022

Der Materialaufwand wird sich wegen ausstehender Baurechnungen noch etwas erhöhen. Dem Ansatz von 110.000 € für Rohrbrüche stehen Aufwendungen in Höhe von 112.459,72 € gegenüber. Das eigene Personal war für Arbeiten an Rohrbrüchen mit ca. 1.138 Arbeitsstunden gebunden.

Die Stromkosten werden den Ansatz unterschreiten. Für 2022 wurde ein Wasserverbrauch von 2,3 Mio. m<sup>3</sup> angenommen. Die tatsächliche Fördermenge in 2022 (2,287 Mio. m<sup>3</sup>) entspricht in etwa der angenommenen Wassermenge, jedoch wurden durch technische und energetische Sanierungsmaßnahmen z.B. an den Pumpwerken Reichenbach und Staunerhöf höhere Wirkungsgrade der Pumpen erreicht, so dass der Stromverbrauch gesenkt werden konnte.

Beim Personalaufwand sind die Rückstellungen für Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen noch nicht berechnet. Die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen sind mit dem Planansatz berücksichtigt, da das versicherungsmathematische Gutachten noch nicht vorliegt.

Die Anlagenbuchhaltung kann noch nicht abgeschlossen werden. Die endgültigen Abschreibungen werden in etwa dem Ansatz entsprechen.

Bei den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen fehlen im Wesentlichen noch Honorarkosten der Ing.-Büros Kelnhofer, Anders & Raum und Reißnecker. Der Ansatz wird voraussichtlich nicht überschritten.

Der Antrag für die Stromsteuererstattung konnte wegen ausstehender Stromrechnungen noch nicht gestellt werden. Die sonstigen Steuern dürften den Ansatz letztendlich nicht übersteigen.

## 2. Entwicklung der Erträge

	<b>Jahresansatz 2022 in EUR</b>	<b>Anfall in 2022 in EUR</b>
Umsatzerlöse		
a) Wasserlieferungen	3.272.050	2.910.121,33
b) Sonstige Umsatzerlöse	94.300	78.642,53

c) Auflösung Ertragszuschüsse	10.170	10.174,51
Aktivierte Eigenleistungen	180.000	124.072,00
Sonstige betriebliche Erträge	15.000	34.955,16
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,00
Erträge aus Beteiligungen	0	0,00
Summe:	3.571.520	3.157.965,53

Stand: 13.12.2022

Die Wassermenge bei den Tarifabnehmern und der Wassergäste konnte noch nicht endgültig ermittelt und abgerechnet werden. Die Dezembermenge wurde an Hand des bisherigen Verbrauchs geschätzt. In der Summe hat sich die abgenommene Wassermenge zum Vorjahr nur wenig verändert. In drei Monaten (Juni, Juli, August) stieg der Verbrauch z.T. stark an, in allen anderen Monaten war der Verbrauch geringer als im Vorjahr. Dies dürfte sowohl bei den Wassergästen, als auch bei den Tarifabnehmern witterungsbedingt gewesen sein.

Die Aktivierten Eigenleistungen liegen unter dem Planansatz. Grund hierfür ist, dass das geplante Baugebiet „Wirtsholz“ in Wald erst in 2023 verwirklicht wird und im Baugebiet „Am Heiligenfeld“ in Arrach (Falkenstein) keine Eigenleistungen angefallen sind.

### **3. Abwicklung des Vermögensplans**

Dem geplanten Investitionsvolumen von 3.709.700 € stehen tatsächliche Investitionen von derzeit 1.762.217 € gegenüber. Der Planansatz wurde nicht erreicht, da für verschiedene Maßnahmen die Schlussrechnungen noch ausständig sind, außerdem wurden die Sanierungsmaßnahmen „Jägerruitsstraße Reichenbach“, „Nölpstraße/Weinbergstraße Stamsried“ und „Am Anger Kirchenrohrbach“ in das Jahr 2023 verschoben wurde. In die Verteilungsanlagen wurden 1.572.292,42 € investiert.

Die Erschließung der Baugebiete

- (1) „Reichenbach West III“, Gemeinde Reichenbach
- (2) „Heuweg VIII“, Gemeinde Walderbach
- (3) „Neubäu Südwest BA II“, Stadt Roding
- (4) „Langfeld II BA III“, Gemeinde Zell
- (5) „Angerseugn BA II“, Markt Neukirchen-Balbini
- (6) „Am Rußwurm“, Markt Falkenstein
- (7) „Heiligenfeld in Arrach“, Markt Falkenstein

und

- (1) die Erneuerung der Hauptleitung mit Hausanschlüssen in der Schul-/Ölmesgrubstraße in Walderbach
- (2) die Erneuerung der Hauptleitung mit Hausanschlüssen in der Ponholzer-/Schul. und Glöckelswieser Straße in Michelsneukirchen
- (3) die Erneuerung der Hauptleitung mit Hausanschlüssen in Stockhof mit Erschließung BG Heuweg VIII Gemeinde Walderbach
- (4) die Erneuerung der Hauptleitung mit Hausanschlüssen in der Lohmühl-/Hauserbachstraße Zierergasse und Zur Büchn Gemeinde Walderbach
- (5) die Erneuerung der Hauptleitung mit Hausanschlüssen in Völling-Schellmühl, Markt Falkenstein

- (6) die Sanierung der Transportleitung DN 200 in der Kirchenrohrbacher Straße Gemeinde Walderbach, mittels Inliner Verfahren.
- (7) Die Sanierung ÜPW Reichenbach.

wurden in 2022 fertiggestellt.

Noch in der Bauphase befinden sich

- die Erneuerung der Hauptleitung mit Hausanschlüssen in der Hauptstraße, Schergraben und Zengerweg im Markt Neukirchen-Balbini

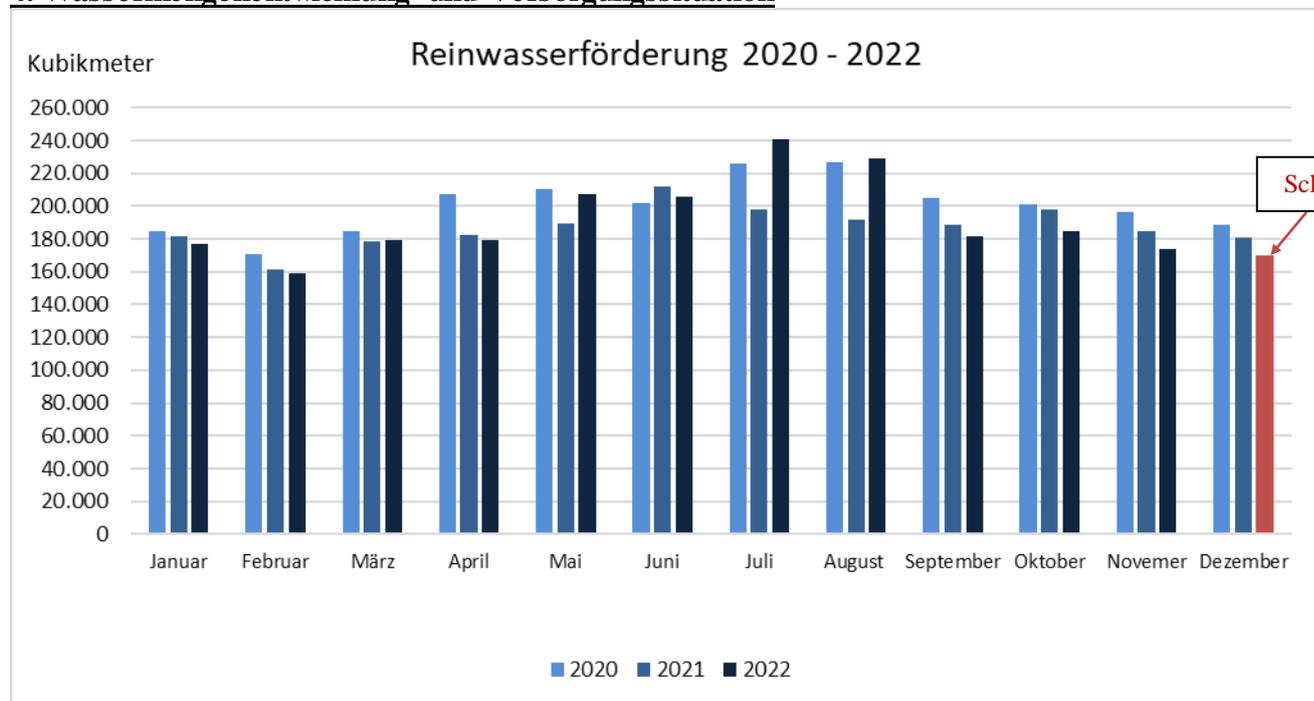
Die Investitionssumme wird sich im Bereich der Verteilungsanlagen wegen ausstehender Rechnungen noch etwas erhöhen. Im Planansatz sind 467.000 € für die Sanierungsmaßnahme „Nölpstraße/Am Weinberg“, Markt Stamsried enthalten. Die Maßnahmen wurden bisher nicht begonnen.

Im Planansatz sind 509.000 € für die Sanierungsmaßnahmen „Jägerruithstraße/Ringstraße BA 1“, Gemeinde Reichenbach und „Am Anger“ in Kirchenrohrbach, Gemeinde Walderbach enthalten. Die Baumaßnahmen werden im Jahr 2023 ausgeführt.

An Herstellungsbeiträgen war für 2022 ein Zugang von 330.230,00 € veranschlagt, tatsächlich festgesetzt wurden 572.086,42 €. Der tatsächliche Zugang der Herstellungsbeiträge liegt höher, da geplante Vermessungen einzelner Baugebiete vom Vorjahr 2021, im Jahr 2022 durchgeführt wurden.

Der Kassenstand hat sich von 5.164.166,61 Euro zum 13.12.2022 auf 4.909.500,60 Euro verringert. Der Betrieb Wasserversorgung ist seit dem 01.01.2008 schuldenfrei.

#### 4. Wassermengenentwicklung und Versorgungssituation



In 2022 lag die Reinwasserförderung mit voraussichtlich 2,287 Mio. m<sup>3</sup> leicht über der Vorjahresmenge von 2,247 Mio. m<sup>3</sup>, dabei wurde der Dezember-Wert geschätzt.

## **5. Rohrbrüche und Überspannungsschäden**

Im 2. Halbjahr 2022 gab es bis zum Stichtag 13.12.2022 insgesamt 12 außerplanmäßige Einsätze wegen Rohrbrüchen, davon:

- 4 Stück an den Hausanschlüssen
- 7 Stück am Hauptrohrnetz
- 1 Stück an Armaturen

Bei dem defekten IDM im Brunnen ist von einem Überspannungsschaden (defekt nach Gewitter) auszugehen. Die Reparaturkosten (Material + Einbau) werden auf ca. 2200,- € netto geschätzt.

## **6. Wasserrechtsverfahren Gewinnungsgebiet Postlohe und Neubäu**

Die wasserrechtliche Bewilligung für die Grundwasserentnahme Brunnen 1-7 im Gewinnungsgebiet Neubäu ist befristet bis 31.12.2022. Die Unterlagen für einen Verlängerungsantrag sind in Zusammenarbeit mit dem Sachverständigenbüro Anders & Raum erstellt worden und wurden zur weiteren Bearbeitung beim Landratsamt Cham, Sachgebiet Wasserrecht, eingereicht.

Nach Aussage des Landratsamt Cham, Sachgebiet Wasserrecht, läuft das Verfahren zur Erteilung einer Bewilligung für die Brunnen I bis VII im Gewinnungsgebiet Neubäu. Das WWA-Gutachten steht noch aus. Die Stellungnahmen der übrigen Fachstellen liegen vor.

## **7. Personal**

Der Leiter des Kreiswasserwerks wurde zum 01.10.2022 neu besetzt. Ein Mitarbeiter trat am 01.10.2022 seinen Ruhestand an. Diese Stelle wurde intern nachbesetzt. Eine Mitarbeiterin trat am 01.01.2023 ihren Ruhestand an. Diese Stelle wurde intern nachbesetzt. Eine neue Teamassistentin wurde zum 01.09.2022 eingestellt. Die Reinigungskraft schied zum 01.01.2023 auf eigenen Wunsch aus. Diese Tätigkeit wird zukünftig an ein Dienstleistungsunternehmen vergeben. Die Verträge für einen Saisonarbeiter (39 Wochenstunden in der Zeit von April bis November 2022) und einen geringfügig Beschäftigten Saisonarbeiter (6 Wochenstunden in der Zeit von April bis November 2022) sind zum Ende November 2022 ausgelaufen. Eine Weiterbeschäftigung ab April 2023 ist vorgesehen.

## **8. Voraussichtliches Jahresergebnis und Entwicklung des Kreiswasserwerkes**

Die Wassererlöse bestimmen zu weit über 80 % die Gesamterlöse des Kreiswasserwerkes. Der Jahresplan 2022 sah für das Kreiswasserwerk ein Jahresergebnis von 8.290 € bei einer geplanten Wassermenge von 2,3 Mio. m<sup>3</sup> vor. Die tatsächlich geförderte Wassermenge in 2022 lag bei 2,287 Mio. m<sup>3</sup>, wobei der Dezember-Verbrauchswert geschätzt wurde.

Nach derzeitigem Buchungsstand (13.12.2022) scheint das geplante Ergebnis erreicht zu werden. Im Bereich der Erträge werden sich die Zahlen nicht mehr nennenswert ändern. Jedoch sind im

Bereich der Aufwendungen noch Baurechnungen offen, so dass sich der Materialaufwand erhöht. Dem gegenüber steht die zu erwartende Stromsteuererstattung mit ca. 25.000 €.

## II. Abfallwirtschaft

### Betrieb gewerblicher Art

#### 1. Entwicklung der Aufwendungen

	<b>Jahresansatz 2022 in €</b>	<b>Anfall 2022 in €</b>
Materialaufwand	1.236.310	968.372,48
Personalaufwand	160.620	160.620,00
Abschreibungen	97.000	97.000,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	105.070	29.595,48
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0	0
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	0	568,00
Sonstige Steuern	1.040	836,12
<b>Summe:</b>	<b>1.600.040</b>	<b>1.256.992,08</b>

Stand: 13.12.2022

Zu beachten ist, dass in folgenden Bereichen aufgrund fehlender Unterlagen und Endabrechnungen bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes einige Buchungen nicht durchgeführt werden konnten, die das o.g. Ergebnis noch wesentlich beeinträchtigen werden.

#### Materialaufwand:

Die Betriebskosten der Wertstoffhöfe für das 2.Halbjahr 2022 in Höhe von rd. 300.000€ konnten noch nicht gebucht werden, weil nicht alle Unterlagen von den Städten, Märkten und Gemeinden vorliegen.

Nennenswerte Abweichungen von den Planansätzen werden voraussichtlich für

- die Entsorgung der Mineralfaser- und Rigipsabfällen (-17.100€ wg. geringerer Sammelmenge),
- Einsammlung von Elektro(nik)altgeräten (- 21.000€; geringer Sammelmenge) und
- die Vermarktung von PPK-Verkaufsverpackungen mit den Dualen Systemen (+128.000€ wg. hoher Erlöspreise auch höhere Erlösbeteiligung an die Dualen Systeme)

erwartet.

- Aufgrund der unerwartet hohen Inanspruchnahme der E-Ladesäule sind die Betriebskosten entsprechend höher (+ 13.000€), was sich aber letztlich auch in erhöhte Erlöse aus dem Betrieb niederschlägt.

#### Personalaufwand:

In der Spalte Anfall 2022 ist der Planansatz eingetragen. Die abschließende Aufteilung der Personalkosten für die Bereiche hoheitliche Abfallwirtschaft und Betrieb gewerblicher Art konnte noch nicht fertiggestellt werden. In den Personalkosten ist der Aufwand für die Geschäftsführung der Energielandkreis Cham e.G. enthalten, die der Genossenschaft entsprechend in Rechnung gestellt werden.

Beim Personalaufwand sind die Rückstellungen für Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen noch nicht berechnet. Die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen sind mit dem Planansatz berücksichtigt, da das versicherungsmathematische Gutachten noch nicht vorliegt.

### Abschreibungen

Die Anlagenbuchhaltung ist noch nicht abgeschlossen. Die endgültigen Abschreibungen werden den Ansatz (97.000€) voraussichtlich nicht überschreiten.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Rahmen der Abschlussbuchungen werden dem BgA von Seiten der hoheitlichen Abfallwirtschaft noch Sach- und sonstige Gemeinkosten (Ansatz: 64.100€) berechnet.

## 2. Entwicklung der Erträge

	<b>Jahresansatz 2022 in €</b>	<b>Anfall 2022 in €</b>
Umsatzerlöse	1.551.470	1.599.758,85
Sonstige betriebliche Erträge	51.350	827,07
Erträge aus Beteiligungen	12.500	49.000
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	0	0,00
Sonstige Zinsen und Erträge	0	0,00
<b>Summe:</b>	<b>1.615.320</b>	<b>1.649.585,92</b>

Stand: 13.12.2022

In den Umsatzerlösen sind insbesondere die Entgelte für die Mitbenutzung der Wertstoffhöfe und die sogenannten Nebenentgelte für Abfallberatung und Sammelplätze der Dualen Systemen enthalten. Ebenso enthalten sind die Erlöse aus den Verträgen über die Erfassung und Verwertung von PPK-Verkaufsverpackungen mit allen Dualen Systemen.

### Erträge aus Beteiligungen:

Die UWC hatte bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2022 eine Gewinnausschüttung für 2021 in Höhe von 12.500€ in Aussicht gestellt. Die Erlöse für die Vermarktung von Wertstoffen blieben in 2021 insbesondere für Altpapier und Eisenschrott im Jahresverlauf auf hohem Niveau, die Preise für Altkunststoffe jedoch niedrig. Die genannten Entwicklungen führten letztlich dazu, dass die UWC für das Jahr 2021 einen Betrag von 49.000€ ausschütten konnte (+ 26.500€).

Nennenswerte Abweichungen von den Planansätzen werden sich voraussichtlich für

- die Entsorgung von Mineralfaser- und Rigipsabfällen (je -10.000€ wg. Rückgang der Anliefermengen),
- bei der Vermarktung von Altpapier (+215.000€ wg. nicht erwartet hoher Erlöspreise),
- der Vermarktung von Elektro(nik)altgeräten (+ 25.400€ wg. nicht erwartet hoher Erlöspreise) und
- dem Betrieb der E-Ladesäule (+18.000€)

ergeben.

## 3. Abwicklung des Vermögensplans

### **Investitionen**

Für das Jahr 2022 waren Investitionen in Höhe von rd. 327.500€ geplant.

<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Durchgeführte Maßnahmen</b>
--------------------	---------------	--------------------------------

Hard-/Software	10.000€	Beschaffung von Strichcodeetiketten für Wertstoffbehältnisse (rd. 450)
Errichtung Wertstoffhöfe	267.500€	Es sind Abschlags- und Schlussrechnungen in Höhe von rd. 182.000€ für den WH Michelsneukirchen eingegangen. Die Schlussrechnung für die Tiefbauleistungen liegt noch nicht vor. Die veranschlagte Summe wird nicht überschritten werden.
Ausstattung Wertstoffhöfe	40.000€	Bürocontainer für den Wertstoffhof Weiding (rd. 6.550€).
Beschaffung von Sammeleinrichtungen	10.000€	Investitionen waren nicht notwendig

Die tatsächlichen Investitionen werden sich auf insgesamt rd. 250.000€ belaufen.

#### 4. Beteiligungen

Das Jahr 2022 blieb im Hinblick auf die in den letzten beiden Jahren begrenzten Annahmemengen des Zweckverbandes Müllverwertung Schwandorf (ZMS) für Gewerbemüll entspannt. Das vom ZMS zur Verfügung gestellte Kontingent war ausreichend. Aufgabe der UWC ist es weiterhin, Entsorgungs- und Verwertungsalternativen für neue Aufgabenbereiche zu erarbeiten.

#### 5. Entwicklung der Entsorgungs- und Vermarktungstätigkeiten

Fraktion	Menge 2021 tats.	Menge 2022 voraussichtlich	Bemerkungen
Alteisen	1.019t	870t	Nach 16% Rückgang im Jahr 2021 ist die Sammelmenge in 2022 zusätzlich um rd. 14,5% zurückgegangen - hohen Marktpreise folgen weniger Anliefermengen an den Wertstoffhöfen
Alttextilien	128t	105t	Rückgang um rd. 18% - siehe Anmerkung Alteisen
Verkaufsverpackungen Duale Systeme (ohne Papier)	4.249t	4.076t	Rückgang um rd. 4,07% - die getrennte Erfassung von Verkaufsverpackung bei den Bürgerinnen und Bürger nimmt wohl weiter ab
Papiererfassung über Papiertonne im BgA	2.723t	2.592t	Rückgang um rd. 4,8% - Die Altpapiermengen sind allgemein rückläufig.
Mineralfaserabfälle	99t	93t	Rückgang um rd. 6% - Aus Sicht der Kreiswerke die Menge eines „normalen“ Geschäftsjahres
Rigipsabfälle	350t	260t	Rückgang um rd. 25% - da die Bauwirtschaft im Jahr 2022 noch keinen signifikanten Einbruch erlebt hat, dürfte es sich um Stoffstromverlagerungen handeln.
Sandfang aus der Ab-	594t	545t	Rückgang um rd. 8% - in 2022 betrug der

wasserreinigung und Straßenkehricht			Anteil an Straßenkehricht rd. 85t
Speisefette und -öle	20t	20t	gleichbleibend
Elektro(nik)Schrott (nur Gruppen 4 und 5)	836t	734t	Rückgang um rd. 12% - Hohe Preise für Altmetalle bewirkten wohl, dass Großgeräte eher Schrotthändlern überlassen wurden

## **6. Voraussichtliches Jahresergebnis und Entwicklung des Bereiches Betrieb gewerblicher Art**

Für den Bereich des BgA ist insbesondere aufgrund der hohen Erlöspreise für die Vermarktung von Papier, Eisenschrott und Elektro(nik)altgeräten mit einem Gewinn von rd. 90.300€ (Plan: Gewinn von rd. 15.280€), zu rechnen.

Aufgrund der aktuell guten Erlöspreise für Eisenschrott und Elektro(nik)altgeräte, aber einer äußerst schlechten Marktlage für Altpapier, ist für das Jahr 2023 mit einem deutlich geringeren Gewinn gerechnet. Derzeit werden die Verträge mit den Dualen Systemen über die Mitbenutzung unseres Sammelsystems (Papiertonne, Wertstoffhöfe) für die Erfassung der PPK-Verkaufsverpackungen ab 2023 neu verhandelt.

# Hoheitliche Abfallwirtschaft

## 1. Entwicklung der Aufwendungen

	<b>Jahresansatz 2022 in €</b>	<b>Anfall 2022 in €</b>
Materialaufwand	7.505.580	7.229.442,22
Personalaufwand	1.155.015	1.155.015,00
Abschreibungen	230.800	230.800
Sonstige betriebliche Aufwendungen	536.270	292.999,12
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0	0,00
Sonstige Steuern	1.600	1.198,56
<b>Summe:</b>	<b>9.429.265</b>	<b>8.909.454,90</b>

Stand: 13.12.2022

Auch im Bereich der hoheitlichen Abfallwirtschaft ist zu beachten, dass in folgenden Bereichen aufgrund fehlender Unterlagen und Endabrechnungen bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes einige Buchungen nicht durchgeführt werden konnten, die das o.g. Ergebnis noch wesentlich beeinträchtigen werden.

### Materialaufwand:

Die Betriebskosten der Wertstoffhöfe für das 2.Halbjahr 2022 in Höhe von voraussichtlich rd. 100.000€ konnten noch nicht gebucht werden, weil noch nicht alle Unterlagen von den Städten, Märkten und Gemeinden vorliegen.

### Nennenswerte Abweichungen von den Planansätzen werden beim Materialaufwand erwartet für:

- die Entsorgung von Elektro(nik)altgeräten (-16.500€ wg. Rückgang Sammelmenge),
- die Verwertung von Biogut (+ 225.000€). Die Kompostanlage Moosdorf hat, was im Wirtschaftsplan nicht vorgesehen war, in diesem Jahr rd. 2.050t auf der Kompostanlage lagernde und im laufenden Betrieb anfallende Sortierreste entsorgt und mit Einverständnis der Kreiswerke auf das Kontingent der Kreiswerke beim ZMS angeliefert. Die Entgelte in Höhe von rd. 235.000€ wurden von der Kompostanlage an die Kreiswerke erstattet wurden (siehe Erlöse!)
- die Einsammlung von Altpapier (+ 26.000€) wg. Anpassung der Entgelte infolge der hohen Preissteigerungen für Dieseldieselkraftstoffe,
- die Entsorgung von Inertmaterialien (+ 27.000€) wg. Überschreitung der geplanten Sammelmengen und gestiegener Transportkosten (Dieselpreise),
- die Einsammlung von Rest- und Biomüll (+ rd. 148.000€) insbesondere wg. Anpassung der Entgelte wg. hoher Preissteigerungen für Dieseldieselkraftstoffe,
- den Unterhalt der Deponie Sengenbühl (- 22.000€). Anstatt der geplanten Entfernung des Schlammes aus den Klärteichen wurde aus gegebenem Anlass (Standesicherheit und Fremdwassereintritte in die Klärteiche) eine umfangreiche Studie über eine mögliche Sanierung der Klärteiche durchgeführt.
- für die thermische Verwertung des Haus- und Sperrmülls beim Zweckverband Müllverwertung Schwandorf (- 50.000€) wegen gleichgebliebener und nicht wie erwartet gestiegener Müllmenge.

### Personalaufwand

Wie bereits zum Personalaufwand im Bereich BgA angeführt, ist die abschließende Aufteilung der Personalkosten für die Bereiche hoheitliche Abfallwirtschaft und Betrieb gewerblicher Art noch nicht erfolgt. Ebenso sind die Rückstellungen für Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen sowie die Pensions- und Beihilferückstellungen noch nicht berechnet.

Nennenswerten Abweichungen von Planansätzen werden bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei den Honorar-, Rechts- und Beratungskosten (- 37.000€ - Ausschreibungsunterlagen für die Einsammlung und Vermarktung von Altpapier wurde weitgehend eigenständig erstellt) und den Nebenkosten des Geldverkehrs (-20.000 – Ende der Negativzinsphase) erwartet.

### Abschreibungen

Die Anlagenbuchhaltung konnte noch nicht abgeschlossen werden. Der Ansatz von 230.800€ wird um ca. 3% (rd. 7.000€) überschritten werden.

## 2. Entwicklung der Erträge

	<b>Jahresansatz 2022 in €</b>	<b>Anfall 2022 in €</b>
Umsatzerlöse	9.594.800	9.701.495,88
Sonstige betriebliche Erträge	27.000	20.646,09
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0,00
<b>Summe:</b>	<b>9.621.800</b>	<b>9.722.141,97</b>

Stand: 13.12.2022

Nennenswerte Abweichungen von den Planansätzen werden bei den Umsatzerlösen im Rahmen

- der Entgelte für Sonderleistungen (+ rd. 230.000€ - Erstattung der Kosten für die Entsorgung von Sortierresten aus der Biomüllverwertung durch die Kompostanlage Moosdorf GmbH) und
- die Vermarktung von Altpapier (+ rd. 450.000€ wg. stabil hoher Erlöse bis einschl. August)

erwartet.

Der Zweckverband Müllkraftwerk Schwandorf hat aufgrund der endgültigen Abrechnung der Entgelte für die Anlieferung von Haus- und Sperrmüll im Jahr 2022 einen Betrag in Höhe von rd. 127.350€ für das Jahr 2021 erstattet.

## 3. Abwicklung des Vermögensplans

Im Vermögensplan waren Investitionen in Höhe von 1.031.000€ geplant

<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Durchgeführte Maßnahmen</b>
Grundstück Umschlagplatz	100.000€	Im Jahr 2022 nicht erforderlich
Bau Umschlagplatz Biomüll	350.000€	Im Jahr 2022 nicht erforderlich
Hard-/Software	200.000€	Die Anschaffung einer neuen Software für die Gebührenveranlagung/Fakturierung/Buchhaltung konnte erst Ende des Jahres ausgeschrieben werden. Die Mittel dafür werden im Wirtschaftsplan

		2023 eingestellt. Im Lauf des Jahres erfolgten Anschaffungen in Höhe von rd. 20.970€.
Beschaffung von Wertstoffbehältnissen	30.000€	Beschaffung von Bio- und Papiertonnen (rd. 25.400€)
Errichtung von Wertstoffhöfen	166.000€	Errichtung/Fertigstellung des Wertstoffhofes Michelsneukirchen (124.900€). Die Schlussrechnung für die Tiefbauarbeiten liegt noch nicht vor, der Ansatz wird jedoch nicht überschritten.
Ausstattung v. Wertstoffhöfen	80.000€	Beschaffung von Sammelbehältern für die Erfassung von Porenbetonsteinen (rd. 5.100€), Bürocontainer für den Wertstoffhof Weiding (rd. 3.960€)
Sammelstellen für Grünabfälle	35.000€	Neugestaltung der Sammelstelle für Baum- und Strauchschnitt am WH Chamerau (rd. 7.800€), Schranke für Grüngutsammelstelle Furth im Wald (rd. 4.920€)
Sonstige Betriebsausstattung	30.000€	Verschiedenes (rd. 11.500€)
Beschaffung eines Dienst-Kfz	40.000€	Kauf eines VW id3 – Elektrofahrzeug (rd. 40.200€)

Die Investitionen werden sich insgesamt auf rd. 300.000€ belaufen.

#### **4. Beteiligungen – keine**

#### **5. Entwicklung der Gesamtmüllmenge (ohne Verkaufsverpackungen)**

Nachfolgend wird dargestellt, welche Abfall- und Wertstoffarten über den Betrieb hoheitliche Abfallwirtschaft abgewickelt werden, sowie deren voraussichtliche Entwicklung zum Vorjahr:

Abfallart	Anfallmenge 2021 in t tatsächlich	Anfallmenge 2022 in t voraussichtlich	Bemerkungen
Hausmüll, inkl. Windel- u. Zusatzsäcke	13.002	12.971	gleichbleibend - erstmals seit dem Jahr 2013 keine Steigerung bei der Hausmüllmenge
Sperrmüll über Wertstoffhöfe	443	434	etwa gleichbleibend
Gewerbemüll (Umladestation)	9.863	8.910	Rückgang um rd. 9,7%
Altpapier (hoheitl.)	5.420	4.648	Rückgang um rd. 14,2%
Elektro(nik)altgeräte (hoheitl.)	356	263	Rückgang um rd. 26,1%
Baum- und Strauchschnitt	10.302	9.600	Rückgang um rd. 6,8%
Sonstige Grünabfälle	7.200	6.077	Rückgang um rd. 15,6%
Biomüll	9.846	9.650	etwa gleichbleibend
Problemabfälle	129	111	Rückgang um rd.14%
Kleinbatterien	47	37	Rückgang um rd. 21,2%
Altreifen	26	27	etwa gleichbleibend

Autobatterien	14	12	etwa gleichbleibend
Flachglas	261	210	Rückgang um rd. 19,5%
Inertmaterialien (Asbestabfälle)	626	686	Anstieg um rd. 9,6%
Bauschutt aus Wertstoffhöfen	467	405	Rückgang um rd. 13,3%
Altholz aus Wertstoffhöfen	123	100	Rückgang um rd. 8,7%
Konsumkunststoffe	240	236	etwa gleichbleibend

## **6. Voraussichtliches Jahresergebnis und Entwicklung des Bereiches Betrieb hoheitliche Abfallwirtschaft**

Für den Bereich der hoheitlichen Abfallwirtschaft ist mit einem Gewinn von rd. 500.000€ (Plan: 192.535€), zu rechnen. Dies ist für den verbleibenden Kalkulationszeitraum von Vorteil.

- Entgelтанpassungen infolge der hohen Preise für Dieselkraftstoffe und der Anpassung des Mindestlohns zum 01.10.2022,
- höhere Kosten für die Einsammlung von Altpapier aus Papiertonnen infolge der Neuausschreibung der Leistungen
- in den letzten Monaten deutliche gefallene Erlöse für Altpapier sowie
- höhere Kosten für die Verwertung von Biogut

werden zu einem deutlich höheren Kostenaufwand für die öffentliche Abfallentsorgung führen.

Wesentliche Ziele der Abfallwirtschaft sind

- die weitere Verringerung von Störstoffen im Biomüll und die Reduzierung der Hausmüllmengen durch Kontrollen der Sammelbehältnisse,
- eine intensive Öffentlichkeitsarbeit mit verstärkter Abfallberatung unter Nutzung der WebApp der Kreiswerke.

## **7. Sonstiges**

Die Entsorgungssicherheit für Rest- und Sperrmüll aus Haushaltungen sowie haushaltsähnlichen Abfällen aus Gewerbebetrieben, die über zugelassene Abfallbehältnisse der öffentlichen Abfallentsorgung überlassen werden, ist durch den Zweckverband Müllverwertung Schwandorf gewährleistet.

## **III Zukunftsbüro**

### **1. Aufwendungen und Erträge**

Für das Zukunftsbüro war im Jahr 2022 insgesamt ein Betrag von 503.000 € im Wirtschaftsplan vorgesehen. Davon entfielen 341.400 € auf Personalkosten (Personalvollkosten einschließlich sämtlicher Kosten für den Arbeitsplatz) und 67.500 € auf Sachkosten sowie dem Projekt „Digitaler Energienutzungsplan“ in Höhe von 94.100 €

Der tatsächlich angefallene Aufwand an Sachkosten belief sich bis zum Buchungstichtag für den Zwischenbericht (13.12.2022) auf ca. 123.000 €. Die Projektförderung Digitaler Energienutzungsplan war zum Buchungstichtag noch nicht eingegangen. Der Aufwand für Personalkosten konnte noch nicht endgültig gebucht werden, da die Abrechnung erst im Zusammenhang mit der Jahresrechnung 2022 erstellt werden kann. Dies ist erst in den nächsten zwei Monaten möglich.

Die Aufwendungen für das Zukunftsbüro hat der Landkreis Cham dem Eigenbetrieb Kreiswerke Cham für das Jahr 2022 vollständig zu erstatten. Dies erfolgt nach dem tatsächlichen Aufwand.

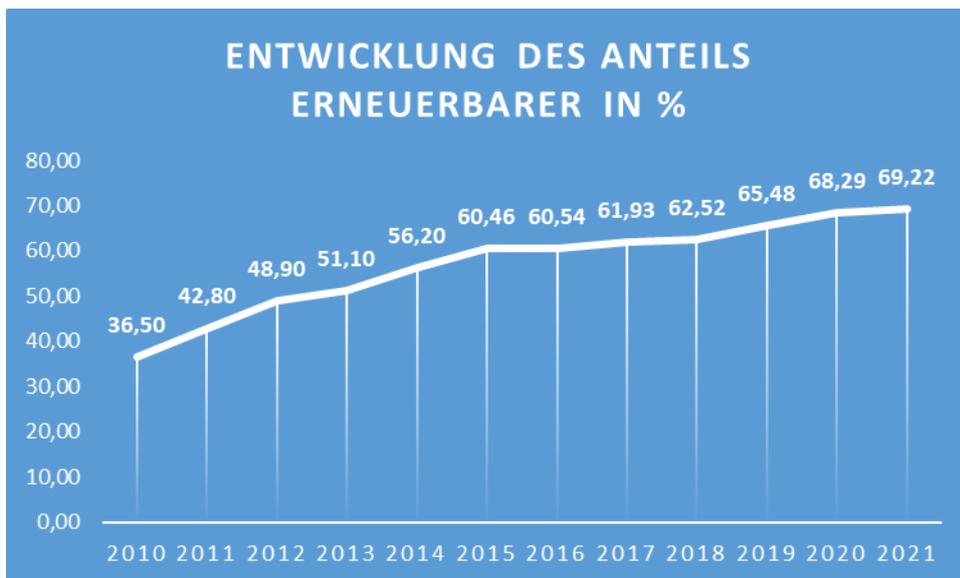
### **2. Personelle Ausstattung**

Der Aufwand für das Zukunftsbüro wird durch den Landkreis Cham als freiwillige Leistung getragen. Für den Personalaufwand wurden die folgenden Ressourcen zur Verfügung gestellt:

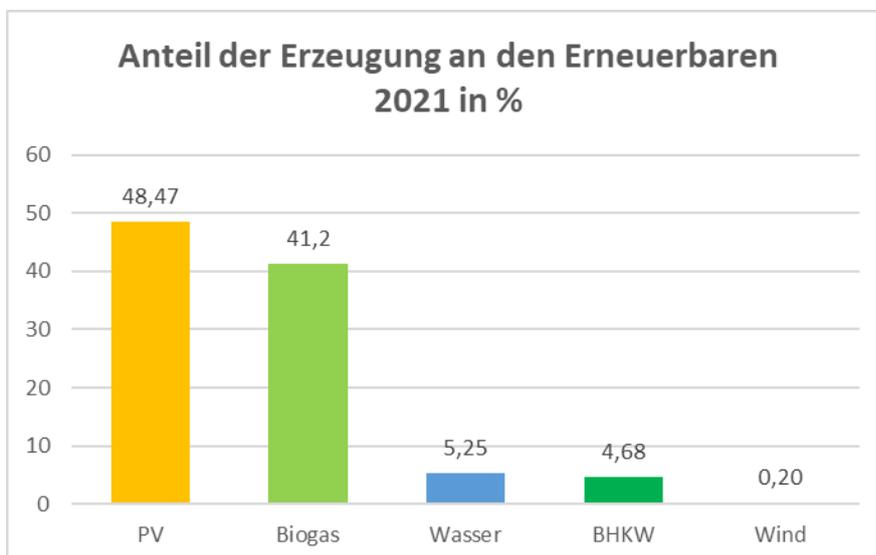
- Werkleiter (15 %)
- Eine Mitarbeiterplanstelle (100%)
- Eine Mitarbeiterplanstelle (48 %), aufgeteilt auf mehrere Bedienstete der Kreiswerke
- Eine Mitarbeiterplanstelle (100%) für Klimaschutzmanagement seit 01.10.2021

### **Erneuerbare Energien im Landkreis Cham**

Mit Ablauf des Jahres 2021 wurde mit dem im Landkreis regenerativ produzierten Strom ein bilanzieller Anteil von 69,2% erreicht. Setzt man voraus, dass ein durchschnittlicher Haushalt ca. 4.000 kWh Strom pro Jahr verbraucht, könnte man mit der erzeugten Strommenge über 105.000 Haushalte rechnerisch versorgen. Die größten Beiträge liefern dabei wiederum Photovoltaik und Biogas. Der Zubau der Photovoltaik war im Vergleich zum vergangenen Jahr 2020 mit gut 12 MW etwa gleich stark.



Grafik 1: Entwicklung des Anteils der erneuerbaren Energien im Verhältnis zum Gesamtstromverbrauch



Grafik 2: Anteil der Erzeuger an den erneuerbaren Energien 2021

## **Beratung durch das Zukunftsbüro**

Durch die aktuelle Energiesituation und Energiepreissteigerungen erhöhte sich die Nachfrage zur Heizungserneuerung und Photovoltaik im ersten Halbjahr nochmals. Allerdings wurden die Fördersätze im August teilweise drastisch reduziert, sowohl bei der Sanierung als auch beim Neubau. Dies führte zu einem starken Nachfragerückgang. Die Beratung im Bereich der Photovoltaik ist trotz der höheren Investitionskosten nach wie vor gefragt.

## **Aktualisierung des Solarrechners**

Das zu Beginn 2020 aktivierte Solarpotentialkataster ist nach wie vor eine gute Grundlage zur Bewertung des eigenen Daches bzgl. der Nutzung von Photovoltaik und Solarthermie. Ende 2022 wurde der Ertragsrechner neu konfiguriert, auch hinsichtlich der Nutzerfreundlichkeit. Aktuelles Bildmaterial aus den Luftaufnahmen wurde zur Neuberechnung zur Verfügung gestellt und wird Anfang 2023 veröffentlicht.

## **Energienutzungsplan**

Im Herbst 2020 wurde vom „Ausschuss für Umwelt und Regionale Entwicklung“ die Erstellung eines „Digitalen Energienutzungsplanes“ (DENP) für alle Gemeinden des Landkreises und damit für den Landkreis selbst beschlossen. Die Arbeiten zum DENP wurden zum 01.06.2021 begonnen. Die Ergebnisse wurden dem Kreistag am 29. Juli 2022 vorgestellt und anerkannt. Aus dem hier veröffentlichten Szenario (<https://www.landkreis-cham.de/breitband-kreiswerke/kreiswerke-cham/zukunftsbuero/digitaler-energienutzungsplan/>) mit der Ziellinie 2040 werden verschiedene Maßnahmen zur Umsetzung aufgezeigt.

## **Klimaschutzmanagement**

Seit Oktober 2021 wird das Zukunftsbüro durch eine Klimaschutzmanagerin ergänzt. Im Zentrum des geförderten Projektes steht die Ausarbeitung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für den Landkreis Cham. Im vergangenen Jahr 2022 wurde dazu eine detaillierte Energie- und Treibhausgasbilanz erstellt. Über Workshops in der Verwaltung und mit ausgewählten externen Akteuren konnte ein umfangreicher Maßnahmenkatalog für unterschiedliche Handlungsfelder ausgearbeitet werden. So möchte sich der Landkreis sowohl in Bereichen der eigenen Verwaltung, z.B. bei den Liegenschaften oder der Beschaffung, als auch landkreisübergreifend für den Klimaschutz engagieren. Das Klimaschutzkonzept wird im Frühjahr 2023 beim Fördergeber eingereicht. Das Konzept wird im Ausschuss für Umwelt und regionale Entwicklung am 23.05.2023 vorberaten und in die Kreistagssitzung am 28.07.2023 zum Beschluss vorgelegt. Dieses Konzept wird die Basis für die Klimaschutz-Aktivitäten des Landkreises der nächsten Jahre bilden.

## **Öffentlichkeitsarbeit / Kreiswerketage**

Das Zukunftsbüro ergänzte auch das 2. Halbjahr das individuelle Beratungsangebot zusätzlich durch Informationsveranstaltungen:

- Bernd Mirsberger von der Fa. JANITZA referierte zum Thema „Energieflüsse im Griff“. Hier bei ging es um die Energieerzeugungs- und -verbrauchsüberwachung, vorwiegend in Unternehmen (Hotel am Regenbogen, 05.10.2022)
- Dr. Andre Zorger von den Bayernwerken beschloss mit dem Thema „Wie stabil sind unsere Netze?“ den Jahresreigen durch einen sehr gut besuchten Vortrag (Hotel am Regenbogen, 07.12.2022)

## **Genossenschaft „Energierandkreis-Cham e.G.“**

Die im Jahre 2010 gegründete Genossenschaft Energierandkreis-Cham e.G. betreibt zwischenzeitlich 21 PV-Dachanlagen und 1 PV-Freiflächenanlage mit einer Gesamtleistung von insgesamt 1141 kWp. Derzeit hat die Genossenschaft 169 Mitglieder und von 2010-2021 insgesamt rund 1.410.000 € investiert. Im Jahr 2021 konnten 1.086.180 kWh „Sonnenstrom“ erzeugt werden. Insgesamt wurden in den Jahren 2010 bis 2021 rund 7.524.000 kWh ins Stromnetz eingespeist werden. Im Jahr 2023 plant die Genossenschaft als neues Betätigungsfeld zwei Schnellladensäulen für E-Autos im Landkreis Cham zu errichten.

## IV Mobilitätszentrale

### 1. Entwicklung der Aufwendungen in der Mobilitätszentrale

	<b>Jahresansatz 2022 in €</b>	<b>Anfall in 2022 in € (Stand 09.12.22)</b>
Aufwendungen aus Bereich ÖPNV und On Demand	1.203.000	1.230.440
Aufwendungen aus dem Bereich Schülerbeförderung	4.656.600	3.524.157
Aufwendungen aus dem Bereich Vertrieb und Verbund	10.000,00	16.572
Personalkosten	504.389	338.195
Abschreibungen	3.000	3.000,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	56.735	63.198
<b>Summe:</b>	<b>6.433.724</b>	<b>5.175.563</b>

#### Aufwendungen im ÖPNV/On Demand:

Die Überschreitung des Planansatzes ergibt sich aus den Aufwendungen für die Corona-Zusatzbusse im Schülerverkehr. Diese wurden im Wirtschaftsplan für 2022 nicht berücksichtigt und kompensieren somit die zusätzlichen Erlöse ÖPNV/On Demand.

#### Aufwendungen Schülerbeförderung:

Die Abrechnung der Schülermonatskarten für den Monat 12/2022 ist in den Zahlen noch nicht enthalten. Der Istwert liegt dennoch deutlich hinter dem Planansatz. Zu begründen ist dies durch die Einführung des 9€-Tickets. In den Monaten Juni und Juli konnten hier enorme Einsparungen in der Schülerbeförderung generiert werden. Zudem wurde eine zum 01.09.2022 geplante Tarifmaßnahme, welche in dem Planansatz miteingerechnet wurde, auf den 01.01.2023 verschoben. Die reduzierten Aufwendungen werden sich in 2023 auch in rückläufigen Einnahmen aus den staatlichen Zuweisungen sowohl in der Schülerbeförderung als auch im Bereich ÖPNV zu Buche schlagen.

#### Aufwendungen Vertrieb und Verbund:

Die Überschreitung des Sollwertes ergibt sich aus den Kosten für das VLC-Erlösgutachten. Dieses wird in der Abrechnung des VLC-Wirtschaftsplans 2022 jedoch auf die Unternehmer umgelegt, sodass der Planansatz eingehalten ist.

#### Aufwendungen Abschreibungen:

Die Anlagenbuchhaltung ist noch nicht abgeschlossen. Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich um Vergleichswerte aus dem Haushaltsjahr 2021, welche auch in 2022 realistisch erscheinen.

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Die Überschreitung des Sollansatzes resultiert aus Beratungskosten bzgl. des Jahresabschlusses und des steuerlichen Querverbundes, welche bei Erstellung des Wirtschaftsplans so noch nicht absehbar waren.

### Allgemein:

Die Finanzbuchhaltung für 2022 ist noch nicht abgeschlossen, sodass es noch zu geringfügigen Änderungen in den aufgeführten Zahlen kommen kann. Grundsätzlich sind die Aufwendungen im Geschäftsjahr 2022 pandemiebedingt und durch die Einführung des 9€-Tickets unter dem Planansatz geblieben.

## 2. Entwicklung der Umsatzerlöse in der Mobilitätszentrale

	<b>Jahresansatz 2022 in €</b>	<b>Anfall in 2022 in € (Stand 09.12.22)</b>
Erlöse aus Bereich ÖPNV und On Demand	695.013	976.562
Erlöse aus dem Bereich Schülerbeförderung	3.287.600	3.124.342
Erlöse aus dem Bereich Vertrieb und Verbund	38.900	29.305
<b>Summe:</b>	<b>4.021.513</b>	<b>4.132.710</b>

### Erlöse ÖPNV/On-Demand:

Die Umsatzerlöse resultieren im Bereich ÖPNV überwiegend aus den staatlichen Zuweisungen und Auszahlungen aus den laufenden Förderprojekten. Der Rettungsschirm für Regeltarifeinnahmen oder das Förderprogramm für zusätzliche Kapazitäten im Schülerverkehr (bis April 2022) führten zu einem deutlichen Anstieg der staatlichen Zuweisungen ggü. dem Planansatz. Diesen außerordentlichen Zuweisungen stehen fast gleichlautende Aufwendungen gegenüber.

### Erlöse ÖPNV/Schülerverkehr:

Es fehlen noch die zu vereinnahmenden Erlöse aus der Abrechnung Dezember 2022. Aufgrund der pandemiebedingten Schulschließung von Januar-Mai 2021 konnten temporär auch Schulbusse abbestellt werden. Hier wurden dann anstatt der vollen Aufwendungen eine wesentlich geringere Ausfallentschädigung gezahlt. Somit bleiben die tatsächlichen Aufwendungen 2021 unter Plan, was sich 2022 auf die Höhe der staatlichen Zuwendungen ausgewirkt hat. Gleichlautend verhält es sich mit den Zuweisungen in 2023, wo die Einsparungen durch das 9€-Ticket durchschlagen werden.

### Erlöse Vertrieb/Verbund:

Die Umsatzerlöse liegen hinter dem Planansatz im Wirtschaftsplan 2022. Es fehlen hier teilweise noch die Provisionserlöse aus dem Ticketvertrieb der Länderbahn und der DB. Aufgrund des 9€-Tickets sind die Provisionserlöse in den Monaten 06-08/2022 stark eingebrochen.

### Allgemein:

Die Finanzbuchhaltung für 2022 ist noch nicht abgeschlossen, sodass es noch zu Änderungen in den aufgeführten Zahlen kommen wird. Wir gehen aktuell davon aus, dass das kalkulierte Defizit von 2,4 Mio. € für 2022 um ca. 200T€ - 300 T€ geringer ausfallen wird.

### **3. Vermögensplan/Anlagenzugänge Mobilitätszentrale**

Im Vermögensplan sind Investitionen eingeplant für:

- 2.000,00 € Kauf von Hard- und Software
- 2.000,00 € Beschaffung von Büroeinrichtung

Der Vermögensplan wird eingehalten.

### **4. Allgemeine Entwicklung im Bereich Mobilität**

Die Corona-Pandemie hat den Mobilitätssektor mit all seinen Verkehrsträgern schwer gebeutelt und auch viele Fahrgäste entzogen. Durch die aufgelegten Rettungsschirme konnten die Verluste aus den Regeltarifen im VLC-Verbund zum größten Teil kompensiert werden.

Die Einführung des 9€-Tickets brachte viele Fahrgäste (kurzfristig) wieder zurück in den ÖPNV. Viele im ländlichen Raum nutzten dieses Ticket für günstige Freizeitausflüge. Die kurzfristig hohe Auslastung, vor allem in den Zügen, zeigte sehr deutlich die vorhandenen Schwachstellen des Systems und der Infrastruktur auf.

Das aktuell sehr hohe Kraftstoffniveau setzt der Branche weiterhin stark zu. Eingesetzte Dieselförthilfen entlasteten die Unternehmen jedoch nur kurzfristig. Langfristig bringen sie keine Lösung. Weiterhin treiben die Unternehmen die Personalfucht aus dem Mobilitätssektor um. Oberstes Ziel muss es sein, unsere mittelständischen Unternehmer im Landkreis Cham gut durch die aktuell anhaltende Krise zu führen um einen weiterhin stabilen ÖPNV gewährleisten zu können.

Nicht zu vergessen ist auch die immer weiter voranschreitende Digitalisierung der Branche. Bestes Beispiel ist hier die aktuelle Diskussion, dass 49€-Ticket ausschließlich auf digitalen Vertriebsformen bereitzustellen.

### **Beschlussvorschlag:**

Vom Zwischenbericht der Kreiswerke Cham für das 2. Halbjahr 2022 wird Kenntnis genommen.

### **Beschluss:**

Vom Zwischenbericht der Kreiswerke Cham für das 2. Halbjahr 2022 wird Kenntnis genommen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Anwesende Stimmberechtigte:	11
Für den Beschluss:	11
Gegen den Beschluss:	0

TOP 2      Vorberatung des Wirtschaftsplanes der Kreiswerke Cham für das Jahr 2023  
einschließlich Finanzplan und Stellenplan für das Jahr 2023  
Vorlage: Abt. 4/109/2023

Sachverhalt:

# Kreiswerke Cham



# Wirtschafts- plan 2023

# **Wirtschaftsplan 2023 der Kreiswerke Inhaltsverzeichnis**

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2023

Gesetzliche Übersichten

- a) Übersicht über die Schulden
- b) Übersicht über den voraussichtlichen

Stand Wirtschaftspläne - Gesamtübersicht

Wirtschaftsplan für das Kreiswasserwerk

- a) Gesamtübersicht
- b) Erfolgsplan mit Anlage 1
- c) Vermögensplan mit Anlagen 1 und 2
- d) Finanzplan 2022-2026
- e) Übersicht über die Schulden

Wirtschaftsplan für die hoheitliche Abfallwirtschaft

- a) Gesamtübersicht
- b) Erfolgsplan mit Anlage 1
- c) Vermögensplan mit Anlagen 1 und 2
- d) Finanzplan 2022-2026
- e) Übersicht über die Schulden

Wirtschaftsplan – Betrieb gewerblicher Art

- a) Gesamtübersicht
- b) Erfolgsplan mit Anlage 1
- c) Vermögensplan mit Anlagen 1 und 2
- d) Finanzplan 2022-2026
- e) Übersicht über die Schulden

Wirtschaftsplan – Nebenbetrieb Zukunftsbüro

- a) Gesamtübersicht
- b) Erfolgsplan mit Anlage 1
- c) Vermögensplan

Wirtschaftsplan – ÖPNV und Mobilitätszentrale

- a) Gesamtübersicht
- b) Erfolgsplan mit Anlage 1
- c) Vermögensplan mit Anlagen 1 und 2
- d) Finanzplan 2022-2026
- e) Übersicht über die Schul-

den Stellenplan und Stellenüber-

sicht

# Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2023 der Kreiswerke

## I.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 28.10.1996 beschlossen für die Arbeitsbereiche kommunale Abfallwirtschaft, Entsorgungsvertrag mit der Fa. Duales System Deutschland GmbH und Kreiswasserwerk ab 01.01.1997 einen Eigenbetrieb im Sinne des Art. 82 LKrO mit der Firmenbezeichnung "Kreiswerke Cham" zu bilden. Durch die Zusammenfassung der zwei wirtschaftlichen Unternehmen und der hoheitlichen kommunalen Abfallwirtschaft zu einer organisatorischen Einheit soll eine effektive und effiziente Verwaltung der drei Arbeitsbereiche erreicht werden. Im Jahr 2002 gab es nur ein duales System in Deutschland. Mittlerweile sind alleine in Bayern elf duale Systeme zugelassen. Wegen der wettbewerbsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften der Verpackungsverordnung sind die Kreiswerke Cham verpflichtet, allen zugelassenen Entsorgungssystemen die Mitbenutzung der Wertstoffhöfe zu gestatten. Die neue sprachliche Formulierung in der Betriebssatzung lautet ab 01.01.2010 nicht mehr Entsorgungsvertrag mit der Firma Duales System Deutschland GmbH, sondern Entsorgungsverträge mit dualen Systemen im Sinne der Verpackungsverordnung.

Zum 01.01.2010 wurde der Zuständigkeitsbereich des Unternehmens um die Aufgaben des Zukunftsbüros – die Förderung und der Einsatz erneuerbarer Energien und rationeller Energieanwendungen – erweitert. Die Kosten werden weder gebühren- noch beitragsfinanziert. Vielmehr stellt der Landkreis zur Deckung des Aufwands entsprechende Mittel zur Verfügung. Die für den Betrieb des Zukunftsbüros erforderlichen finanziellen Mittel und deren Abwicklung sind im Wirtschaftsplan der hoheitlichen Abfallwirtschaft integriert.

Zum 01.01.2021 wurden die Kreiswerke um den Betrieb „Mobilität und ÖPNV“ erweitert. Hierzu wurde die Betriebssatzung der Kreiswerke ergänzt und die Aufgaben des Landkreises im Bereich ÖPNV und der Schulwegbeförderung durch entsprechende Rechtsakte übertragen.

Da die kommunale Abfallwirtschaft und das Kreiswasserwerk überwiegend über Gebühren bzw. Gebühren und Beiträge finanziert werden, wurde in der Betriebssatzung der Kreiswerke für die fünf Betriebszweige das Stammkapital getrennt festgesetzt. Es ist also für jeden Betriebszweig ein gesonderter Wirtschaftsplan aufzustellen.

Der Wirtschaftsplan für das Zukunftsbüro wird als eigene Kostenstelle geführt. Die Abwicklung erfolgt aus wirtschaftlichen und organisatorischen Gründen über die Buchhaltung der hoheitlichen Abfallwirtschaft.

## II.

Die Wirtschaftspläne sind zu Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres aufzustellen. Sie bestehen aus den Erfolgs- und Vermögensplänen.

In den Erfolgsplänen sind alle voraussichtlichen Aufwendungen und Erträge enthalten. Sie sind entsprechend der Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert. Soweit den Wertansatz beeinflussende Faktoren bekannt waren, wurden sie angemessen berücksichtigt. Im Übrigen beruhen die Wertansätze auf vorsichtigen Schätzungen auf Grund von Erfahrungswerten. Die Einzelansätze werden in den Anlagen 1 zu den Erfolgsplänen erläutert.

Die Vermögenspläne enthalten alle Einnahmen und Ausgaben, die sich aus Veränderungen des Anlagevermögens sowie aus der Kreditwirtschaft ergeben. Zum besseren Verständnis sind den

Vermögensplänen je eine Erläuterung (Anlage 1) und ein Investitionsplan (Anlage 2) angegliedert. Gegenstand der Gesamtplanung sind auch die fünfjährigen Finanzpläne (2022-2026).

### III.

a) Der Erfolgsplan für das Kreiswasserwerk weist einen Jahresverlust von 663.430 € aus. Der Investitionsplan sieht Investitionen in Höhe von 3.827.300 € (2022: 3.709.00 €) vor. Die Finanzierung der Investitionen ist ohne Inanspruchnahme von Darlehen möglich. Planmäßige Tilgungen fallen nicht an, denn mit der Tilgung eines Restdarlehens zum 31.12.2007 ist das Kreiswasserwerk schuldenfrei. Eine Neuverschuldung ist in den Finanzplanungsjahren ab 2025 vorgesehen.

Die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser ist die Daueraufgabe einer Wasserversorgung. Von daher ist der Erhalt und die Sicherung der Versorgungssicherheit auch oberstes Ziel des Wirtschaftsplans des Kreiswasserwerks. Der Erhalt und die Versorgungssicherheit manifestieren sich in einem funktionstüchtigen Wasserleitungssystem, einer effizienten und ausfallsicheren Anlagen- und Pumpentechnik, einer sicheren und möglichst kostengünstigen Energieversorgung und nicht zuletzt in einem optimierten Umfeld des Betriebsstandorts.

Um diesen vier Tätigkeitfeldern nachvollziehbar gerecht zu werden, wurde in 2021 für den Erhalt des bestehenden Leitungsnetzes ein langjähriges Investitionsprogramm erarbeitet und durch den Werkausschuss abgesegnet. Die Investitionen in das Leitungsnetz erfolgen auf Grundlage dieser Planungen. Weiter wurde in 2022 eine komplette Bestandsaufnahme und Bewertung der Anlagen- und Pumpentechnik der Wasserversorgung abgeschlossen. Die Sanierungsumsetzung ist unter Zustimmung des Werkausschusses auf einen Zeitraum von ca. 15 Jahre angelegt. Zudem wurde in 2022 konkret begonnen, Möglichkeiten der Eigenstromerzeugung und –nutzung für die Wasserversorgung zu prüfen und zu planen. Ende 2023 soll die erste Eigenstromerzeugung am Hochbehälter und Pumpwerk Reichenbach in Betrieb genommen werden. Nicht zuletzt wird in 2023 ein Standortkonzept für den Betriebsstandort Neubäu aufgestellt, um auch hier plangerichtet und langfristig investieren zu können.

Eine weitere Sicherung der Wasserversorgung liegt in leistungsfähigen Verbundlösungen mit Nachbarwasserversorgungen. Hierzu wurden die technischen Gegebenheiten abgeklärt, und mögliche vertragliche Ausgestaltungen abzuklären und die technischen Voraussetzungen zu schaffen. Der Wasserrechtsantrag auf eine weitere Grundwasserentnahme zur Trinkwasserversorgung wurde Anfang 2022 am Landratsamt Cham gestellt.

b) Bei der hoheitlichen Abfallwirtschaft wird ein Jahresverlust in Höhe von 931.780 € erwartet. Der Standard der Kreiswerke als kompetente Anlaufstelle für Fragen und Dienstleistungen der Abfallwirtschaft soll auch im Jahr 2023 auf hohem Niveau gehalten werden. Insgesamt wird mit Investitionen in Höhe von 1.031.500 € (2022: 1.031.000) für alle Maßnahmen im Bereich der hoheitlichen Abfallwirtschaft gerechnet. Der Betrieb ist schuldenfrei. Eine Neuverschuldung ist auch in den Finanzjahren nicht vorgesehen.

Die inflationäre Entwicklung, insbesondere in den steigenden Energiepreisen (v.a. Dieselpreise), und andererseits der Erlösverfall auf dem Wertstoffmarkt (v.a. Altpapier) wirken sich unmittelbar negativ im Jahresergebnis. Der aktuelle Gebührenkalkulationszeitraum 2021 bis 2024 muss nicht abgebrochen werden.

Die Steigerung der Qualität des Biogutes bleibt eine Daueraufgabe. Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Kontrollen der Biotonnen gehören dabei zu den Hauptaufgaben. Die Be- bzw. Überfüllung der Restmülltonnen rücken vermehrt in den Blickpunkt, da sich schlussendlich hier die Entgelte für die Entsorgung ableiten.

In die bestehenden Wertstoffhöfe werden weiter Investitionen getätigt, um zum einen die Sammelqualität zu verbessern und zum anderen Zugangserleichterungen für die Bürger zu schaffen.

Eine Neuverschuldung ist in den Finanzplanungsjahren nicht vorgesehen.

c) Der Betrieb gewerblicher Art weist im Erfolgsplan einen Jahresverlust von 37.320 € aus. Investitionen sind in Höhe von 305.000 € (2022: 327.500 €) geplant.

Die Erlösentwicklung am Wertstoffmarkt ist grundsätzlich äußerst volatil. Im Herbst 2022 haben sich die Erlösmöglichkeiten rapide verschlechtert. Ergänzend zum o.g. Ergebnis gehen wir davon aus, dass sich die Verwertung von Altpapier und die Vermarktung von Almetallen in 2023 auf niedrigem Niveau stabilisieren wird, so dass zumindest die Einsammlung und Transportkosten gedeckt werden. Die Erfassung und Entsorgung bzw. Verwertung von Sandfang, Mineralfaserabfällen, Rigips, Speisefetten und -ölen, sowie Sonderentsorgungen sollen zumindest kostenneutral möglich sein.

Die Vereinbarung mit den Dualen Systemen über die Einsammlung und die Vermarktung von PPK-Verkaufsverpackungen und die Mitbenutzung der Sammeleinrichtungen der Kreiswerke für die Erfassung von Verkaufsverpackungen (Wertstoffhöfe, Wertstoffinseln und Abfallberatung) sorgen weiter bei den Erlösen für eine solide Basis.

Eine Neuverschuldung ist in den Finanzplanungsjahren nicht vorgesehen.

d) Seit 01.01.2010 ist das Zukunftsbüro zentral bei den Kreiswerken angesiedelt. Beim Zukunftsbüro handelt es sich um eine freiwillige Maßnahme des Landkreises. Ziel ist es, die Nutzung und Förderung der erneuerbaren Energien zu festigen und auszubauen. Die für das Zukunftsbüro entstehenden Aufwendungen werden den Kreiswerken durch den Landkreis Cham erstattet. Zur besseren Transparenz wird ein eigener Wirtschaftsplang erstellt. Dieser wird von den Kreiswerken über die Buchhaltung der hoheitlichen Abfallwirtschaft abgewickelt.

Das Zukunftsbüro berät und informiert rund um das Thema erneuerbare Energie. Seit Oktober 2021 ist im Zukunftsbüro auch eine Klimaschutzmanagerin tätig. Im Sommer 2023 wird das für den Landkreis Cham erarbeitete Klimaschutzkonzept mit konkreten Umsetzungsprojekten vorgestellt.

e) Die Mobilitätszentrale weist im Erfolgsplan einen Jahresverlust von 2.794.800 € (2022: 2.412.200 €) aus. Investitionen sind in Höhe von 17.000 € (2022: 33.400 €) geplant.

Die Corona-Pandemie hat den Mobilitätssektor mit all seinen Verkehrsträgern schwer gebeutelt und auch viele Fahrgäste entzogen. Durch die aufgelegten Rettungsschirme konnten die Verluste aus den Regeltarifen im VLC-Verbund zum größten Teil kompensiert werden. Die Einführung des 9€-Tickets brachte viele Fahrgäste (kurzfristig) wieder zurück in den ÖPNV. Die kurzfristig hohe Auslastung, vor allem in den Zügen, zeigte sehr deutlich die vorhandenen Schwachstellen des Systems und der Infrastruktur auf.

Das aktuell sehr hohe Kraftstoffniveau und der Personalmangel im Mobilitätssektor sind die anstehenden Herausforderungen für die beauftragten Unternehmer. Es ist unser Ziel, die mittelständischen Unternehmer gut durch die aktuell anhaltende Krise zu begleiten, um einen weiterhin stabilen ÖPNV gewährleisten zu können.

Um die Attraktivität des ÖPNV zu erhöhen, wird das Fahrangebot konstant weiterentwickelt. So wurde und wird das bestehende Rufbusangebot verdichtet und räumliche erweitert. Die voranschreitende Digitalisierung der Branche ist eine Daueraufgabe. Aktuelles Beispiel ist, das ausschließlich auf digitalen Vertriebsformen bereitzustellende 49€-Ticket, zu nennen.

Auch der Ausbau der Qualitätsstandards in Bus und Bahn sowie der Ausweitung des Angebotes, Erweiterung der Barrierefreiheit usw. werden Herausforderungen der Zukunft sein.

Kreiswerke Cham

Übersicht über die Schulden

1000 Euro

( Anlage 21 Muster Zu § 81 Abs. 2 KommHV)

Art	Stand zu Beginn des Haushalts- jahres 01.01.2022	Kreditauf- nahme	sonst. Zugänge	Tilgung	sonst. Abgänge	Stand am Ende des Haushaltsjahres 31.12.2022
1	2	3	4	5	6	
Schulden aus Kredi- 1. ten von/ vom						
Bund, LAF, ERP- 1.1 Sondervermögen						
1.2 Land						
Gemeinden und 1.3 Gemeindeverbänden						
Zweckverbänden und 1.4 dgl.						
sonst. öffentlichen 1.5 Bereich						
1.6 Kreditmarkt	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe 1						
Davon entfallen auf Maßnahmen, die über- wiegend aus Entgelten Dritter finanziert wer- den						
Innere Darlehen aus 2. Sonderrücklagen						
3. Äußere Kassenkredite						
4. Belastungen aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich- kommen				Zahlungen im HJ		

**Übersicht  
über den voraussichtlichen Stand der Schulden  
in 1000 Euro**

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 01.01.2022	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2023	Zugang 2023	Voraus- sichtlicher Abgang 2023	Stand nach Ablauf des Haushalts- jahres 2023
1. Schulden aus Krediten von/ vom					0 €
1.1 Bund, LAF, ERP- Sondervermögen					0 €
1.2 Land					0 €
1.3 Gemeinden und Gemeindeverbänden					0 €
1.4 Zweckverbänden und dgl.					0 €
1.5 sonst. Öffentlichen Bereich					0 €
1.6 Kreditmarkt	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe 1	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Davon entfallen auf Maß- nahmen, die überwiegend aus Entgelten Dritter fi- nanziert werden (Anlage 4 zu § 5 KommHV-					
2. Innere Darlehen aus Sonderrücklagen					0 €
3. Äußere Kassenkredite					0 €
4. Belastungen aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirt- schaftlich gleichkommen	Zahlungen im Vorjahr	vorauss. Zahlungen im Haushaltsjahr			0 €

## Wirtschaftspläne für die Kreiswerke Cham

**2023**

### Gesamtübersicht

	Ausgaben	Einnahmen	Jahresergebnis
<u>Kreiswasserwerk</u>			
Erfolgsplan	4.223.450 €	3.560.020 €	
Vermögensplan	4.490.730 €	4.490.730 €	
	<hr/>	<hr/>	
	8.714.180 €	8.050.750 €	-663.430 €
<u>Hoheitliche Abfallwirtschaft</u>			
Erfolgsplan	10.443.630 €	9.511.850 €	
Vermögensplan	1.963.280 €	1.963.280 €	
	<hr/>	<hr/>	
	12.406.910 €	11.475.130 €	-931.780 €
<u>Betrieb gewerblicher Art</u>			
Erfolgsplan	1.728.110 €	1.690.790 €	
Vermögensplan	342.320 €	342.320 €	
	<hr/>	<hr/>	
	2.070.430 €	2.033.110 €	-37.320 €
<u>ÖPNV und Mobilitätszentrale</u>			
Erfolgsplan	7.004.236 €	4.209.432 €	
Vermögensplan	2.811.804 €	2.811.804 €	
	<hr/>	<hr/>	
	9.816.040 €	7.021.236 €	-2.794.804 €
<b>Gesamtvolumen</b>	<b>33.007.560 €</b>	<b>28.580.226 €</b>	<b>-4.427.334 €</b>
<u>Zukunftsbüro (Nebenbetrieb)</u>			
Erfolgsplan	377.180 €	358.850 €	
Vermögensplan	18.330 €	18.330 €	
	<hr/>	<hr/>	
	395.510 €	377.180 €	-18.330 €

## Erfolgsplan 2023 Kreiswerke

	2023 Plan	2022 Plan	2021 Ist
<b>1. Umsatzerlöse</b>	18.736.172 €	18.544.283 €	17.894.075,21 €
<b>2. Aktivierte Eigenleistungen</b>	163.000 €	180.000 €	181.660,50 €
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>	47.920 €	93.370 €	109.763,22 €
<b>4. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.181.500 €	632.070 €	581.289,30 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.605.860 €	14.985.620 €	14.076.864,80 €
<b>5. Personalaufwand</b>			
a) Bezüge	2.437.980 €	2.241.292 €	2.049.332,91 €
b) Soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersversor- gung und Unterstützung	999.476 €	970.422 €	1.325.964,05 €
<b>6. Abschreibungen</b>	1.238.100 €	1.163.800 €	1.222.004,31 €
<b>7. Sonstige betriebliche Auf- wendungen</b>	914.570 €	1.009.115 €	951.151,32 €
<b>8. Erträge aus Beteiligungen</b>	25.000 €	12.500 €	24.536,00 €
<b>9. Erträge aus Wertpapieren, Ausleih.</b>	0 €	0 €	0,00 €
<b>10. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0 €	0 €	0,00 €
<b>11. Zinsen und ähnliche Auf- wendungen</b>	0 €	0 €	547,16 €
<b>Summe der Aufwendungen:</b>	23.377.486 €	21.002.319 €	20.207.153,85 €
<b>Summe der Erträge:</b>	18.972.092 €	18.830.153 €	18.210.034,93 €
<b>12. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	0 €	0 €	14.884,00 €
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	-4.405.394 €	-2.172.166 €	-2.012.002,92 €
<b>14. Sonstige Steuern</b>	21.940 €	23.940 €	27.140,78 €
<b>15. Jahresergebnis</b>	-4.427.334 €	-2.196.106 €	-2.039.143,70 €

Kreiswerke

Wasserversor-  
gung

**Wirtschaftsplan 2023 - Gesamtübersicht**

**I. Erfolgsplan**

Aufwand	4.223.450 €	Ertrag	3.560.020 €
---------	-------------	--------	-------------

**II. Vermögensplan**

Ausgaben	<u>4.490.730 €</u>	Einnahmen	<u>4.490.730 €</u>
----------	--------------------	-----------	--------------------

**III. Gesamtsumme**

Wirtschaftsplan	8.714.180 €		8.050.750 €
-----------------	-------------	--	-------------

Jahresergebnis	<b>-663.430 €</b>		
----------------	-------------------	--	--

## Erfolgsplan für die Wasserversorgung 2023

	2023 Plan	2022 Plan	2021Ist
<b>1. Umsatzerlöse</b>			
a) Wasserlieferungen	3.277.050 €	3.272.050 €	2.951.869,09 €
b) sonstige Umsatzerlöse	92.300 €	94.300 €	139.373,58 €
c) Auflösung Ertragszuschüsse bis 2002	10.170 €	10.170 €	10.174,51 €
<b>2. Aktivierte Eigenleistungen</b>	163.000 €	180.000 €	181.660,50 €
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>	17.500 €	15.000 €	85.653,09 €
<b>4. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.158.500 €	612.000 €	563.234,35 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	442.000 €	394.200 €	466.391,99 €
<b>5. Personalaufwand</b>			
a) Bezüge	1.011.000 €	939.300 €	909.127,18 €
b) Soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersversor- gung und Unterstützung	454.800 €	452.390 €	681.918,66 €
<b>6. Abschreibungen</b>	860.000 €	833.000 €	822.358,33 €
<b>7. Sonstige betriebliche Auf- wendungen</b>	277.850 €	311.040 €	296.568,88 €
<b>8. Erträge aus Beteiligungen</b>	0 €	0 €	36,00 €
<b>9. Erträge aus Wertpapieren, Ausleih.</b>	0 €	0 €	0,00 €
<b>10. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0 €	0 €	0,00 €
<b>11. Zinsen und ähnliche Auf- wendungen</b>	0 €	0 €	127,50 €
<b>Summe der Aufwendungen:</b>	4.204.150 €	3.541.930 €	3.739.726,89 €
<b>Summe der Erträge:</b>	3.560.020 €	3.571.520 €	3.368.766,77 €
<b>12. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	0 €	0 €	0,00 €
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	-644.130 €	29.590 €	-370.960,12 €
<b>14. Sonstige Steuern</b>	19.300 €	21.300 €	24.395,66 €
<b>15. Jahresergebnis</b>	-663.430 €	8.290 €	-395.355,78 €

## Anlage 1 zum Erfolgsplan 2023

### Wasserversorgung

#### 1. Umsatzerlöse

##### a) Erlöse aus Wasserlieferungen

Für 2023 wird mit einer Wasserlieferung von 2,3 Mio. m<sup>3</sup> gerechnet. Die Verbrauchsgebühr bleibt bei 1,55 €/m<sup>3</sup> unverändert. Der Planansatz für Endabnehmer liegt bei einer Verkaufsmenge von 1.150.000 m<sup>3</sup>, mit einer Grundgebühr von 763.000 € und einer Verbrauchsgebühr von 1.782.500 €. Die Verkaufsmenge über bewegliche Wasserzähler wird weiter mit 5.000 m<sup>3</sup> (7.700 €) mit der zugehörigen Grundgebühr von 9.000 € angesetzt. Der Ansatz für die Erlöse aus dem Verkauf an Wassergäste liegt bei 700.000 €, bei einer Verkaufsmenge von 1.150.000 m<sup>3</sup>.

		Vorjahr
Wassergebühren Endabnehmer	2.545.500 €	2.540.500 €
Erlöse aus Verkauf an Wassergäste	700.000 €	700.000 €
Wassergebühren sonst. Abnehmer	16.700 €	16.700 €
Löschwasseranschlüsse	14.850 €	14.850 €
<b>Summe:</b>	<b>3.277.050 €</b>	<b>3.272.050 €</b>

##### b) Sonstige Umsatzerlöse

Die sonstigen Umsatzerlöse betreffen hauptsächlich die Erstattung durch die Gemeinden für die Überlassung der Ablesedaten (31.600 €)

		Vorjahr
Erstattung Instandsetzung 7%	18.000 €	18.000 €
Erstattung Instandsetzung 19%	4.000 €	4.000 €
Erstattung Materialverkauf 19%	2.000 €	2.000 €
Erlöse LuL Schuldner Leistungsempfänger USt n.§ 13 b UStG	500 €	500 €
Sonstige Umsatzerlöse 19%	33.600 €	33.600 €
Erlöse Photovoltaikanlage 19% Standort Neubäu HPW	14.000 €	14.000 €
Erlöse Photovoltaikanlage 19% Standort HB Roßbach	13.000 €	13.000 €
Miet- u. Pachteinnahmen steuerfrei	5.200 €	5.200 €
Schadensersatzleistungen	1.000 €	2.000 €
Versicherungsleistungen	1.000 €	2.000 €
<b>Summe:</b>	<b>92.300 €</b>	<b>94.300 €</b>

##### c) Ertragszuschüsse aus Beiträgen des Jahres 2002 10.170 € 10.170 €

Die Herstellungsbeiträge werden seit dem Wirtschaftsjahr 2003 von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Versorgungsanlagen abgesetzt.

#### 2. Aktivierte Eigenleistungen

Vorjahr  
**163.000 € 180.000 €**

### 3. Sonstige betriebliche Erträge

		Vorjahr
Erträge aus Anlageabgängen	500 €	500 €
Sonst. betriebl. Erträge	0 €	0 €
Erträge Auflösung Rückstellungen (Beihilfe/Pension HR BilMo)	2.000 €	2.000 €
Stundungszinsen, Säumniszuschläge	3.000 €	1.500 €
Skontoertrag 19 %	12.000 €	11.000 €
Außerordentliche Erträge	0 €	0 €
<b>Summe:</b>	<b>17.500 €</b>	<b>15.000 €</b>

### 4. Materialaufwand

#### a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren

Die Mehraufwendungen im Materialaufwand sind weitestgehend auf die gestiegenen Material- und Baukosten zurückzuführen.

		Vorjahr
Wasserbezugskosten	95.000 €	98.500 €
Strombezugskosten	900.000 €	390.000 €
RHB-HB,Pumpwerke,Betriebsgebäude	0 €	0 €
RHB-Brunnen u.Aufbereitungsanlage	0 €	0 €
RHB-Grundwassermessstellen	0 €	0 €
RHB-Rohrleitungen und Schächte	55.000 €	35.000 €
RHB-Rohrbrüche Rohrleitungen	13.000 €	11.000 €
RHB-Anschlussleitungen	34.500 €	30.000 €
RHB-Rohrbrüche Anschlussleitungen	8.000 €	7.000 €
Material-Lagerentnahmen (zur Erstattung durch Dritte)	20.000 €	8.000 €
Material-Direktverbrauch (Heizung, Notromaggregate)	0 €	3.500 €
Austausch-Wasserzähler	33.000 €	29.000 €
<b>Summe:</b>	<b>1.158.500 €</b>	<b>612.000 €</b>

#### b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

		Vorjahr
AbL-Kfz,Benzin,Rep.,Reifen,Kundend.	75.000 €	48.000 €
AbL-HB,Pumpwerke,Betriebsgebäude	38.000 €	44.000 €
AbL-Photovoltaikanlage	0 €	0 €
AbL-Brunnen,Aufbereitungsanlage	48.000 €	28.000 €
AbL-Grundwassermessstellen	2.000 €	0 €
AbL-Rohrleitungen und Schächte	70.000 €	55.000 €
AbL-Rohrbrüche Rohrleitungen	70.000 €	45.000 €
AbL-Anschlussleitungen	53.000 €	80.000 €
AbL-Rohrbrüche Anschlussleitungen	40.000 €	47.000 €
AbL-Fernsteuer/Überwachungsanlagen	19.000 €	18.000 €
AbL-Maschinenanlagen,Notstromagg.	0 €	3.000 €
AbL-Betriebsausstattung/Werkzeuge	25.000 €	25.000 €
AbL-Geschäftsausstattung	1.500 €	1.000 €
Aufwend.Wärterwohnung n.steuerbar	500 €	200 €
<b>Summe:</b>	<b>442.000 €</b>	<b>394.200 €</b>

## 5. Personalaufwand

Bei den Personalaufwendungen ist die Erhöhung der Bezüge für tariflich Beschäftigte zum 01.01.2023 um durchschnittlich 6,5 % und die Besoldungserhöhung für Beamte zum 01.10.2023 um 6,5 % enthalten. Die handelsrechtlichen Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen für Beamte sind in den Planzahlen enthalten. In den Monaten April bis November sollen wieder ein Saisonarbeiter in Vollzeit und ein weiterer geringfügig beschäftigt werden. Die für 2022 geplante Neueinstellung in EG 7 wird für 2023 erneut eingeplant. Ab 01.06.2023 ist eine weitere Neueinstellung in EG 5 vorgesehen. Die Reinigungskraft wird im Jahr 2023 durch einen Dienstleistungsvertrag

		Vorjahr
Bezüge	1.011.000 €	939.300 €
AG-Anteil Bezüge	195.000 €	180.050 €
Beiträge Berufsgenossenschaft	8.300 €	8.300 €
Beihilfen,Unterstützungen	18.000 €	18.000 €
Zuführ.Beihilferückst. HR-BilMoG	4.500 €	4.500 €
Umlage Versorgungsverband	63.000 €	78.040 €
Zuführ.Pensionsrückst. HR-BilMoG	90.000 €	90.000 €
Zuweisungen a.and.Versorgungseinrichtungen	76.000 €	73.500 €
<b>Summe:</b>	<b>1.465.800 €</b>	<b>1.391.690 €</b>

## 6. Abschreibungen

Die Abschreibungen wurden aus dem Anlagennachweis und den geplanten Investitionen nach dem Vermögensplan abgeleitet. Die Absetzung der Ertragszuschüsse von den Investitionen wurde berücksichtigt.

		Vorjahr
Afa auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen	<b>860.000 €</b>	<b>833.000 €</b>

## 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

		Vorjahr
Mieten, Pachten, Gebühren	8.000 €	3.900 €
Reinigungsk./Winterdienst/Kaminkehrer	7.210 €	800 €
Versicherungen	29.000 €	25.000 €
Beiträge	9.000 €	9.100 €
Bürobedarf	1.500 €	2.300 €
Fachbücher,Zeitschrift.,Datenträger	2.500 €	3.100 €
EDV-Kosten an Dritte	19.000 €	18.500 €
Wartungskosten (Hard- und Software)	21.000 €	13.000 €
Postgebühren	12.300 €	12.000 €
Telefonkosten	3.000 €	2.500 €
Werbung, Inserate, Bekanntmachungen	5.100 €	3.500 €
Kosten für Öffentlichkeitsarbeit	2.500 €	200 €
Reisekosten	4.000 €	5.000 €
Bewirtungskosten	250 €	200 €
Honorare,Rechts-u.Beratungskost.u.a Dienst-u.Fremdleistungen	44.000 €	80.000 €
Sonstige betr. Aufwendungen HR	0 €	200 €

BilMoG Anpassung Pensionsrückstell.	9.800 €	9.800 €
BilMoG Anpassung Beihilfenrückst.	5.540 €	5.540 €
Sitzungsgelder	800 €	1.000 €
Verwaltungskostenbeitrag	65.800 €	65.700 €
Fortbildungskosten	12.500 €	11.000 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.050 €	9.200 €
Nebenkosten des Geldverkehrs und negative Einlagezinsen	2.500 €	29.000 €
Abschreibungen auf Forderung	2.500 €	500 €
<b>Summe:</b>	<b>277.850 €</b>	<b>311.040 €</b>

**8. Erträge aus Beteiligungen** Vorjahr  
0 €      0 €

**9. Erträge aus Wertpapieren, Ausleih.** Vorjahr  
0 €      0 €

**10. Zinsen und ähnliche Erträge**

Mit Zinserträgen wird nicht gerechnet.

		Vorjahr
Zinsen von Kreditinstituten	0 €	0 €

**11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

		Vorjahr
Zinsen an Kreditinstitute	0 €	0 €

**12. Steuern vom Einkommen und Ertrag**

		Vorjahr
Kapitalertragssteuer	0 €	0 €
Solidaritätszuschlag	0 €	0 €
<b>Summe:</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>

**13. Ergebnis nach Steuern** Vorjahr  
-644.130 €      29.590 €

**14. Sonstige Steuern**

		Vorjahr
Grundsteuer	2.800 €	2.800 €
Kfz-Steuer	2.500 €	2.500 €
Stromsteuer	14.000 €	16.000 €
<b>Summe:</b>	<b>19.300 €</b>	<b>21.300 €</b>

**15. Jahresergebnis** Vorjahr  
-663.430 €      8.290 €

## V e r m ö g e n s p l a n    2023

**A. Einnahmen** (Mittelherkunft)

1. Abschreibungen	860.000 €
2. Herstellungsbeiträge (Bruttozugang)	314.000 €
3. Zuschüsse	0 €
4. Jahresgewinn	0 €
5. Entnahme aus der Rücklage	3.316.730 €
6. Darlehensaufnahme	0 €
	<hr/>
<b>Summe:</b>	<b>4.490.730 €</b>
	<hr/> <hr/>

**B. Ausgaben** (Mittelverwendung)

1. Investitionen (lt. Investitionsplan Anl. 2)	3.827.300 €
2. Darlehenstilgungen	0 €
3. Jahresverlust	663.430 €
4. Zuführung zur Rücklage	0 €
	<hr/>
<b>Summe:</b>	<b>4.490.730 €</b>
	<hr/> <hr/>

## **Anlage 1 zum Vermögensplan 2023**

### **Wasserversorgung**

#### **A. Einnahmen (Mittelherkunft)**

1. Die Abschreibungen wurden aus dem Anlagennachweis und den geplanten Investitionen ermittelt. Die Absetzung der Ertragszuschüsse von den Anschaffungskosten wurde berücksichtigt.
2. Die Herstellungsbeiträge für die in 2023 geplanten Baugebiete werden für "Wirtsholz" Wald mit 57.600 € angesetzt. Für einige der in 2022 verwirklichten Baugebiete können wegen der ausständigen Vermessung die Herstellungsbeiträge erst in 2023 festgesetzt werden. Es handelt sich um "Neubäu Süd-West II" mit 54.650 €, "Reichenbach West III" mit 16.580 € und "Girletstraße" in Wald mit 4.600 € und das "Gewerbegebiet Ponholzer Str." Michelsneukirchen mit 5.700 €. Für den Anschluss von Neubauten wird mit Herstellungsbeiträgen in Höhe von 55.000 € und die bauliche Erweiterung auf bereits angeschlossenen Grundstücken in Höhe von 20.000 € gerechnet. Für die Erweiterung der Hauptleitung von Stockhof bis zum Baugebiet "Heuweg VIII" wird noch mit einer Erstattung von 100.000 € von der Gemeinde Walderbach und der Pfarrgründestiftung gerechnet.
3. - keine -
4. Es entsteht kein planmäßiger Gewinn 0 €
5. Entnahme aus der Rücklage 3.316.730 €
6. Seit dem 01.01.2008 bestehen gegenüber Kreditinstituten keine Verbindlichkeiten mehr. Eine Neuverschuldung ist auch in den Finanzplanungsjahren bis 2024 nicht vorgesehen. In den Folgejahren wird mit einer Neuverschuldung gerechnet.

#### **B. Ausgaben (Mittelverwendung)**

1. Die Investitionen ergeben sich aus dem als Anlage 2 beigefügten Investitionsplan.
2. Planmäßige Tilgungen fallen nicht an.
3. Es entsteht ein planmäßiger Verlust 663.430 €
4. Zuführung zu den Rücklagen 0 €

## Anlage 2 zum Vermögensplan 2023

### Wasserversorgung

#### A. Allgemeine Investitionen

Immaterielle Vermögensgegenstände u. Software	6.000 €
Ausbau Betriebsstandort Neubäu	59.000 €
Gewinnungs- u. Bezugsanlagen incl. PV-Anl. Reichenbach	543.400 €
Erweiterung und Erneuerung des Hauptrohrnetzes	2.135.000 €
Bestellung von Dienstbarkeiten	4.000 €
Verlegung neuer Hausanschlüsse mit Wasserzählern	351.000 €
Erweiterung Fernsteuer- und Überwachungsanlage	53.500 €
Maschinenanlagen in Pumpwerken	390.000 €
Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung insbesondere Büroeinrichtung, Hardware und Geographisches Informationssystem	285.400 €
	<hr/>
<b>Zwischensumme A</b>	<b>3.827.300 €</b>

#### B. Investitionen für die staatliche Zuwendungen bewilligt sind oder erwartet werden

- keine -	0 €
	<hr/>
<b>Zwischensumme B</b>	<b>0 €</b>

**Gesamtsumme** **3.827.300 €**

**Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2023**

	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>
<b>A. Einnahmen</b> (Mittelherkunft)					
1. Abschreibungen	833.000 €	860.000 €	880.000 €	900.000 €	900.000 €
2. Herstellungsbeiträge	330.230 €	314.000 €	200.000 €	190.000 €	190.000 €
3. Zuschüsse	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
4. Jahresgewinn	8.290 €	0 €	330.000 €	330.000 €	0 €
5. Entnahme aus der Rücklage	2.538.180 €	3.316.730 €	2.090.000 €	0 €	0 €
6. Darlehensaufnahme	0 €	0 €	0 €	2.130.000 €	2.510.000 €
<b>Summe</b>	<b>3.709.700 €</b>	<b>4.490.730 €</b>	<b>3.500.000 €</b>	<b>3.550.000 €</b>	<b>3.600.000 €</b>
<b>B. Ausgaben</b> (Mittelverwendung)					
1. Investitionen	3.709.700 €	3.827.300 €	3.500.000 €	3.500.000 €	3.500.000 €
2. Darlehenstilgungen	0 €	0 €	0 €	50.000 €	100.000 €
3. Jahresverlust	0 €	663.430 €	0 €	0 €	0 €
4. Zuführung zu Rücklagen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
<b>Summe</b>	<b>3.709.700 €</b>	<b>4.490.730 €</b>	<b>3.500.000 €</b>	<b>3.550.000 €</b>	<b>3.600.000 €</b>

**Kreiswerke Cham**  
**Wasserversorgung**

**Übersicht**  
**über die Schulden in €**

---

Art	Stand zu Beginn des Wirtschafts- jahres 2022	Kreditauf- nahme 2022	Tilgung 2022	Stand am Ende des Wirtschaftsjahres 2022
Zinsverbilligte (Öffentliche) Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
Kreditmarktdarlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

---

Kreiswerke

Hoheitliche  
Abfallwirtschaft

**Wirtschaftsplan - Gesamtübersicht 2023**

**I. Erfolgsplan**

Aufwand	10.443.630 €	Ertrag	9.511.850 €
---------	--------------	--------	-------------

**II. Vermögensplan**

Ausgaben	<u>1.963.280 €</u>	Einnahmen	<u>1.963.280 €</u>
----------	--------------------	-----------	--------------------

**III. Gesamtsumme**

Wirtschaftsplan	12.406.910 €		11.475.130 €
-----------------	--------------	--	--------------

Jahresergebnis	<b>-931.780 €</b>		
----------------	-------------------	--	--

# Kreiswerke Cham

## Erfolgsplan für die hoheitliche Abfallwirtschaft 2023

	2023 Plan	2022 Plan	2021 Ist
<b>1. Umsatzerlöse</b>			
a) Erlöse hoheitliche Abfallwirtschaft	9.031.420 €	8.993.900 €	8.401.825,11 €
b) Sonstige Umsatzerlöse	457.930 €	600.900 €	476.404,06 €
<b>2. Aktivierte Eigenleistungen</b>	0 €	0 €	0,00 €
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>	22.500 €	27.000 €	23.082,35 €
<b>4. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.000 €	15.000 €	14.249,61 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.512.280 €	7.490.580 €	7.088.104,05 €
<b>5. Personalaufwand</b>			
a) Bezüge	845.100 €	803.770 €	676.625,10 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	357.720 €	351.245 €	292.575,75 €
<b>6. Abschreibungen</b>	265.800 €	230.800 €	299.868,98 €
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	446.130 €	536.270 €	524.113,52 €
<b>8. Erträge aus Beteiligungen</b>	0 €	0 €	0,00 €
<b>9. Erträge aus Wertpapieren, Ausleih.</b>	0 €	0 €	0,00 €
<b>10. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0 €	0 €	0,00 €
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	0 €	0 €	0,00 €
<b>Summe der Aufwendungen:</b>	10.442.030 €	9.427.665 €	8.895.537,01 €
<b>Summe der Erträge:</b>	9.511.850 €	9.621.800 €	8.901.311,52 €
<b>12. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	0 €	0 €	0,00 €
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	-930.180 €	194.135 €	5.774,51 €
<b>14. Sonstige Steuern</b>	1.600 €	1.600 €	1.416,10 €
<b>15. Jahresergebnis</b>	-931.780 €	192.535 €	4.358,41 €

## Anlage 1 zum Erfolgsplan 2023

### Hoheitliche Abfallwirtschaft

#### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus den Abfallentsorgungsgebühren, den Einnahmen aus dem Verkauf v. Zusatzsäcken, den Gebühren für Altreifen, die Entsorgung von Inertmaterialien und sonstigen Sonderleistungen.

##### a) Erlöse hoh. Abfallwirtschaft

		Vorjahr
Entsorgungsgebühren m. Q-Soft veranlagt	8.068.400 €	7.990.750 €
Entsorgungsgebühren	81.400 €	90.000 €
Entgelte für Sonderleistungen	0 €	0 €
Gebühren für Inertmaterial	95.000 €	75.000 €
Gebühren für Altreifen	4.300 €	4.300 €
Gebühren für Zusatzsäcke	147.820 €	131.250 €
Entgelte für Flachglasentsorgung	0 €	0 €
Einnahmen Gewerbeabfallentsorgung	80.000 €	95.000 €
Gebühren für Windelsäcke	119.600 €	99.100 €
Vermarktungserlöse Papier	410.650 €	500.000 €
Gebühren Problemmüllsammelstelle	3.500 €	3.500 €
Vermarktungserlöse Konsumkunststoffe	0 €	0 €
Bauschutteinahmen	20.750 €	5.000 €
Auflösung der Rückstellung für Gebührenüberdeckung	0 €	0 €
<b>Summe:</b>	<b>9.031.420 €</b>	<b>8.993.900 €</b>

##### b) Sonstige Umsatzerlöse

		Vorjahr
Sonst. Umsatzerlöse	82.400 €	66.520 €
Erlöse Photovoltaikanl. WH Cham	950 €	950 €
Einnahmen BHKW	1.000 €	300 €
Kostenerstattung für Deponien	13.850 €	29.250 €
Einnahmen Zukunftsbüro	358.850 €	503.000 €
Periodenfremde Erträge	0 €	0 €
Miet- u. Pachteinahmen steuerfrei	880 €	880 €
<b>Summe:</b>	<b>457.930 €</b>	<b>600.900 €</b>

		Vorjahr
2. <b>Aktiviert Eigenleistungen</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>

		Vorjahr
3. <b>Sonstige betriebliche Erträge</b>		
Erträge aus Anlagenabgang	2.000 €	8.700 €
Sonst. betriebl. Erträge (Energiesteuererst.etc.)	2.000 €	2.000 €
Einn. Verwarnungs- und Bussgelder	6.500 €	4.300 €
Stundungszinsen, Säumniszuschläge	11.500 €	11.500 €
Skontoertrag	500 €	500 €
<b>Summe:</b>	<b>22.500 €</b>	<b>27.000 €</b>

#### 4. Materialaufwand

Vorjahr

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 15.000 € 15.000 €

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen - sie beinhalten u.a. die Kosten für die Erfassung und Behandlung von Wertstoffen, den Unterhalt der Deponien, die Problemabfallsammlung, die Entschädigung für die Haus-/Sperrmüllabfuhr und das Entgelt an den ZMS.

Vorjahr

Nebenkosten Mieter	0 €	0 €
Betriebskosten WH allgemein	226.200 €	191.800 €
Bauunterhalt Wertstoffhöfe	15.000 €	15.000 €
Sonstiger Unterhalt Wertstoffhöfe	1.950 €	1.950 €
Unterhalt betriebseigener Container	0 €	0 €
Reparatur u. Instandhaltung	1.500 €	750 €
Verwert. Baum- und Strauchschnitt	335.400 €	332.020 €
Flachglaserfassung	12.000 €	11.500 €
Altreifenentsorgung	9.250 €	9.250 €
Elektronikschrottentsorgung	97.650 €	99.100 €
Kunststoffe	57.700 €	60.100 €
Umweltmobil f. Haushalte	80.000 €	72.500 €
Sammelstelle für Problemabfälle	8.000 €	8.000 €
Verwertung von Biogut	1.247.000 €	869.200 €
Windelentsorgung	106.300 €	72.000 €
Papiertonne	789.500 €	590.000 €
Sonstiges Grüngut	177.950 €	175.100 €
Inertmaterialentsorgung	75.550 €	63.090 €
Bauschuttentsorgung	45.600 €	8.000 €
Restmüllentsorgung	1.987.450 €	1.651.100 €
Entleerung Biotonnen	1.369.000 €	1.181.500 €
Sperrmüllfassung	111.000 €	99.500 €
Zusatzsäcke	87.750 €	61.800 €
Sonstige Entsorgung von Restmüll	25.930 €	25.720 €
Unterhalt Deponie Sengenbühl	64.750 €	145.400 €
Unterhalt Deponie Katzenrohrbach	35.500 €	34.150 €
Unterhalt Deponie Rötz	2.000 €	2.000 €
Barcode-Etiketten	5.000 €	8.000 €
Fuhrleistungen Sonstige	600 €	600 €
Entgelt ZMS	1.495.000 €	1.539.850 €
Zukunftsbüro - Sachmittel	41.750 €	161.600 €
<b>Summe:</b>	<b>8.512.280 €</b>	<b>7.490.580 €</b>

#### 5. Personalaufwand

Über die Personalverwaltung des Landkreises Cham haben wir eine Berechnung der voraussichtlichen Personalkosten erhalten, die sich wie folgt verteilen:

		<b>Vorjahr</b>
Bezüge	845.100 €	803.770 €
AG-Anteil Bezüge	164.380 €	155.590 €
Umlage Versorgungsverband	55.700 €	60.615 €
Zuführ. Pensionsrückst. HR-BilMoG	60.710 €	60.710 €
Zuführ. Beihilferückst. HR-BilMoG	4.050 €	4.340 €
Beihilfen, Unterstützungen	8.900 €	9.550 €
Zuweisungen a. a. Versorgungseinricht.	63.980 €	60.440 €
<b>Summe:</b>	<b>1.202.820 €</b>	<b>1.155.015 €</b>

## 6. Abschreibungen

Die Abschreibungen wurden aus dem Anlagennachweis und den geplanten Investitionen nach dem Vermögensplan abgeleitet.

		<b>Vorjahr</b>
AfA auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	265.800 €	<b>230.800 €</b>

## 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im wesentlichen den Verwaltungs-kostenbeitrag an den Landkreis Cham für die Erbringung von Dienstleistungen und die Kosten für die Verwaltung und den Unterhalt des Betriebsgebäudes.

		<b>Vorjahr</b>
Mieten, Pachten, Gebühren	500 €	500 €
Instandhaltung Betriebsgebäude	25.000 €	35.000 €
Aufwendungen BHKW	5.000 €	1.500 €
Abfallentsorgungsgebühren	530 €	530 €
Reinigungsk./Winterdienst/Kaminkehrer	10.650 €	7.000 €
Gas, Strom, Wasser	20.000 €	10.000 €
Reparaturen u.Instandhaltung Büroausstatt.	1.300 €	1.300 €
Versicherungen	17.750 €	16.200 €
Beiträge	5.500 €	5.500 €
Bürobedarf	7.000 €	3.100 €
Fachbücher, Zeitschriften, Datenträger	7.500 €	7.000 €
EDV-Kosten an Dritte	25.000 €	20.420 €
Wartungskosten (Hard- und Software)	20.000 €	16.400 €
Postgebühren	20.000 €	20.000 €
Telefonkosten	2.400 €	2.400 €
Werbung, Inserate, Bekanntmachungen	12.000 €	12.000 €
Kosten für Öffentlichkeitsarbeit	25.000 €	25.000 €
Reisekosten	1.000 €	1.000 €

**Vorjahr**

Geschenke bis 35,00 €	100 €	100 €
Bewirtungskosten	250 €	250 €
Honorare, Rechts- u. Beratungskost. u. a. Dienst- u. Fremdleistunge	60.000 €	130.000 €
BilMoG Anpassung Beihilfenrückst.	1.750 €	1.750 €
Sitzungsgelder	900 €	900 €
Verwaltungskostenbeitrag	127.950 €	129.770 €
Fortbildungskosten	7.000 €	5.250 €
Freiwillige soziale Aufwendungen	50 €	50 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	20.000 €	15.000 €
Mahn- und Vollstreckungskosten	100 €	100 €
Periodenfremde Aufwendungen	0 €	0 €
Kfz-Versicherungen	3.000 €	2.000 €
Laufende Kfz-Betriebskosten	4.000 €	3.250 €
Sonstige Kfz-Kosten	4.500 €	4.500 €
Nebenkosten des Geldverkehrs u. negative Einlagezinsen	9.900 €	58.000 €
Abschreibungen auf Forderung	500 €	500 €
<b>Summe:</b>	<b>446.130 €</b>	<b>536.270 €</b>

8. Erträge aus Beteiligungen Vorjahr  
0 € 0 €

9. Erträge aus Wertpapieren, Ausleih. Vorjahr  
0 € 0 €

10. Zinsen und ähnliche Erträge  
Durch das Guthaben auf dem lfd. Konto werden Vorjahr  
folgende Zinseinnahmen erwartet 0 € 0 €

11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen Vorjahr  
Schuldzinsen für Darlehen zur Finanzierung von Investitionen. 0 € 0 €

12. Steuern vom Einkommen und Ertrag Vorjahr  
0 € 0 €

13. Ergebnis nach Steuern Vorjahr  
-930.180 € 194.135 €

14. Sonstige Steuern Vorjahr

Grundsteuer	600 €	600 €
Kfz-Steuer	700 €	700 €
Stromsteuer	300 €	300 €
<b>Summe:</b>	<b>1.600 €</b>	<b>1.600 €</b>

15. Jahresergebnis Vorjahr  
-931.780 € 192.535 €

**V e r m ö g e n s p l a n**

**2023**

**A. Einnahmen** (Mittelherkunft)

1. Abschreibungen	265.800 €
2. Herstellungsbeiträge (Bruttozugang)	0 €
3. Zuschüsse	0 €
4. Jahresgewinn	0 €
5. Entnahme aus der Rücklage	1.697.480 €
6. Darlehensaufnahme	0 €
	<hr/>
<b>Summe:</b>	<b>1.963.280 €</b>
	<hr/> <hr/>

**B. Ausgaben** (Mittelverwendung)

1. Investitionen (lt. Investitionsplan Anl. 2)	1.031.500 €
2. Darlehenstilgungen	0 €
3. Jahresverlust	931.780 €
4. Zuführung zur Rücklage	0 €
	<hr/>
<b>Summe:</b>	<b>1.963.280 €</b>
	<hr/> <hr/>

**Anlage 1 zum Vermögensplan 2023**  
**Hoheitliche Abfallwirtschaft**

**A. Einnahmen (Mittelherkunft)**

1. Die Abschreibungen wurden aus dem Anlagennachweis und den geplanten Investitionen nach Ziffer B 1 abgeleitet.
2. - keine -
3. - keine -
4. Jahresgewinn **0 €**
5. Entnahme aus der Rücklage **1.697.480 €**
6. Eine Darlehensaufnahme ist nicht erforderlich.

**B. Ausgaben (Mittelverwendung)**

1. Die Investitionen ergeben sich aus dem als Anlage 2 beigefügten Investitionsplan.
2. Planmäßige Tilgungen fallen nicht an.
3. Es entsteht ein Verlust **931.780 €**
4. Eine Zuführung zu den Rücklagen erfolgt in Höhe von **0 €**

**Anlage 2 zum Vermögensplan 2023**  
**Hoheitliche Abfallwirtschaft**

**A. Allgemeine Investitionen**

Ertüchtigung Klärteich Deponie Sengenbühl gekürzt um Investitionsanteil Landkreis	120.000 €
Erneuerung Hallendach, Mittelweg 17, Cham	192.500 €
Heizungserneuerung Mittelweg 15, Cham	60.000 €
Hard-/Software	270.000 €
Beschaffung v. Wertstoffbehältnissen	30.000 €
Ausbau von Wertstoffhöfen (Ausfahrt Gleißenberg)	20.000 €
Ausstattung von Wertstoffhöfen	50.000 €
Ertüchtigung/Umbau Sammelstellen für Baum- und Strauchschnitt	100.000 €
sonstige Betriebsausstattung Verw.-Gebäude	30.000 €
Photovoltaikanlage Hallendach, Mittelweg 17, Cham	<u>159.000 €</u>
<b>Zwischensumme A</b>	<b>1.031.500 €</b>

**B. Investitionen für die staatliche Zuwendungen bewilligt sind  
oder erwartet werden**

- keine -	0 €
<b>Zwischensumme B</b>	<b>0 €</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.031.500 €</b>

**Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2023**

	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>
<b>A. Einnahmen</b> (Mittelherkunft)					
1. Abschreibungen	230.800 €	265.800 €	350.000 €	350.000 €	400.000 €
2. Herstellungsbeiträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
3. Zuschüsse	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
4. Jahresgewinn	192.535 €	0 €	0 €	20.000 €	20.000 €
5. Entnahme aus der Rücklage	607.665 €	1.697.480 €	650.000 €	0 €	0 €
6. Darlehensaufnahme	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
<b>Summe</b>	<b>1.031.000 €</b>	<b>1.963.280 €</b>	<b>1.000.000 €</b>	<b>370.000 €</b>	<b>420.000 €</b>
<b>B. Ausgaben</b> (Mittelverwendung)					
1. Investitionen	1.031.000 €	1.031.500 €	500.000 €	200.000 €	250.000 €
2. Darlehenstilgungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
3. Jahresverlust	0 €	931.780 €	500.000 €	0 €	0 €
4. Zuführung zu Rücklagen	0 €	0 €	0 €	170.000 €	170.000 €
<b>Summe</b>	<b>1.031.000 €</b>	<b>1.963.280 €</b>	<b>1.000.000 €</b>	<b>370.000 €</b>	<b>420.000 €</b>

**Kreiswerke Cham**  
**Hoheitliche Abfallwirtschaft**

**Übersicht**  
**über die Schulden in €**

---

Art	Stand zu Beginn des Wirtschafts- jahres 2022	Kreditauf- nahme 2022	Tilgung 2022	Stand am Ende des Wirtschaftsjahres 2022
Zinsverbilligte (Öffentliche) Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
Kreditmarktdarlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

---

Kreiswerke

Betrieb  
gewerblicher Art

**Wirtschaftsplan - Gesamtübersicht 2023**

**I. Erfolgsplan**

Aufwand	1.728.110 €	Ertrag	1.690.790 €
---------	-------------	--------	-------------

**II. Vermögensplan**

Ausgaben	<u>342.320 €</u>	Einnahmen	<u>342.320 €</u>
----------	------------------	-----------	------------------

**III. Gesamtsumme**

Wirtschaftsplan	2.070.430 €		2.033.110 €
-----------------	-------------	--	-------------

<b>Jahresergebnis</b>	<b>-37.320 €</b>		
-----------------------	------------------	--	--

# Kreiswerke Cham

## Erfolgsplan für den Betrieb gewerblicher Art 2023

	2023 Plan	2022 Plan	2021 Ist
<b>1. Umsatzerlöse</b>			
a) Erlöse BgA-Abfallwirtschaft	1.652.890 €	1.540.970 €	1.662.376,09 €
b) Sonstige Umsatzerlöse	12.500 €	10.500 €	13.037,44 €
<b>2. Aktivierte Eigenleistungen</b>	0 €	0 €	0,00 €
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>	400 €	51.350 €	525,95 €
<b>4. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.000 €	5.070 €	3.805,34 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.298.880 €	1.231.240 €	1.230.631,49 €
<b>5. Personalaufwand</b>			
a) Bezüge	147.840 €	122.070 €	106.885,76 €
b) Soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersversor- gung und Unterstützung	44.990 €	38.550 €	34.308,63 €
<b>6. Abschreibungen</b>	109.300 €	97.000 €	96.676,11 €
<b>7. Sonstige betriebliche Auf- w- en- dungen</b>	118.060 €	105.070 €	75.128,36 €
<b>8. Erträge aus Beteiligungen</b>	25.000 €	12.500 €	24.500,00 €
<b>9. Erträge aus Wertpapieren, Ausleih.</b>	0 €	0 €	0,00 €
<b>10. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0 €	0 €	0,00 €
<b>11. Zinsen und ähnliche Auf- wendun- gen</b>	0 €	0 €	297,03 €
<b>Summe der Aufwendungen:</b>	1.727.070 €	1.599.000 €	1.547.732,72 €
<b>Summe der Erträge:</b>	1.690.790 €	1.615.320 €	1.700.439,48 €
<b>12. Steuern vom Einkommen und Er- trag</b>	0 €	0 €	14.884,00 €
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	-36.280 €	16.320 €	137.822,76 €
<b>14. Sonstige Steuern</b>	1.040 €	1.040 €	1.296,84 €
<b>15. Jahresergebnis</b>	-37.320 €	15.280 €	136.525,92 €

**Anlage 1 zum Erfolgsplan 2023 Betrieb gewerblicher Art**

**1. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus den Mitbenutzungsentgelten für die Wertstoffhöfe sowie der Kostenbeteiligung an Abfallberatung und Stellflächen durch die Dualen Systembetreiber. Die Entgelte wurden in 2020 neu verhandelt. Die Entgelte sind unverändert geblieben. Des Weiteren zählen zu den Umsatzerlösen die Verkaufserlöse von Wertstoffen und der Entsorgung von Wertstoffen.

Berechnung Erstattung Systembetreiber

Einnahmen aus Verträgen mit dem Dualen Systembetreibern <b>Einwohner (30.06.2022)</b>	<b>129.654</b>	<b>Vorjahr 128.308</b>
--	----------------	----------------------------

*Abfallberatung und Stellflächen von Sammelgroßbehältnissen:*

Entgelt/Einwohner	1,41 €	1,41 €
Entgelt	182.812,14 €	180.914,28 €

*Wertstoffhof-Mitbenutzung*

Entgelt/Einwohner	4,11 €	4,11 €
Entgelt	532.877,94 €	527.345,88 €

**a) Erlöse BgA-Abfallwirtschaft**

		<b>Vorjahr</b>
DSD-Entgelt	715.690 €	708.260 €
Verkaufserlöse Altpapier	54.300 €	53.000 €
Verkauf Papiertonnen u. -container	6.000 €	6.000 €
Verwertung von Alttextilien	15.000 €	19.500 €
Verkaufserlöse Mineralfaser	63.500 €	58.200 €
Verkaufserlöse Rigips	33.960 €	41.800 €
Verwertung von Sandfang	30.210 €	30.210 €
Verwertung von Altfett	3.000 €	3.000 €
Erfassen von PPK-Verpackung	447.330 €	309.500 €
Vermarktung von Altpapier	81.900 €	154.500 €
Sonstige Entsorgungserlöse	15.000 €	11.000 €
Erlöse LuL Ust. n. §13 b UStG (Alteisen)	63.000 €	70.000 €
Erlöse LuL Ust. n. §13 b UStG E-Schrott	80.000 €	70.000 €
Erlöse E-Ladesäule	44.000 €	6.000 €
<b>Summe:</b>	<b>1.652.890 €</b>	<b>1.540.970 €</b>

## b) Sonstige Umsatzerlöse

		Vorjahr
Sonstige Umsatzerlöse (Geschäftsf. Energielandkreis)	10.000 €	8.000 €
Miet- u. Pachteinnahmen steuerfrei	2.500 €	2.500 €
unberechtig- Skonti- te	0 €	0 €
<b>Summe:</b>	<b>12.500 €</b>	<b>10.500 €</b>

		Vorjahr
<b>2. Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>

### 3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erlöse, die nicht unmittelbar aus dem Betrieb stammen, z. B. Einnahmen aus Mahngebühr u. Verzugszinsen.

		Vorjahr
Erträge aus Anlagenabgang	0 €	51.000 €
Sonst. betriebl. Erträge	0 €	0 €
Stundungszinsen, Säumniszuschläge	400 €	350 €
<b>Summe:</b>	<b>400 €</b>	<b>51.350 €</b>

### 4. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren		Vorjahr
	<b>8.000 €</b>	<b>5.070 €</b>

#### b) Aufwendungen für die bezogenen Leistungen

		Vorjahr
Betriebskosten WH allgemein	560.000 €	520.000 €
Betriebskosten WH mit VSt	74.800 €	71.000 €
Betriebskosten für Wertstoffinseln	20.100 €	20.100 €
Bauunterhalt Wertstoffhöfe	12.100 €	12.100 €
Sonstiger Unterhalt Wertstoffhöfe	3.580 €	3.580 €
Unterhalt von Maschinen und Geräten	0 €	0 €
Altkleider	17.000 €	19.100 €
Ents. v. Mineralfaserabfällen	48.800 €	48.000 €
Entsorgung v. Rigipsabfällen	24.200 €	32.500 €
Altfett	1.900 €	1.900 €
Elektronikschrottentsorgung	105.400 €	127.100 €
Papiertonne	248.500 €	170.500 €
PPK Verkaufsverpackungen	121.300 €	164.760 €
Inertmaterialentsorgung	8.150 €	8.150 €
Verwertung von Sandfang	27.000 €	27.000 €
Barcode-Etiketten	100 €	100 €
Fuhrleistungen Sonstige	350 €	350 €
Unterhalt E-Ladesäule	25.600 €	5.000 €
<b>Summe:</b>	<b>1.298.880 €</b>	<b>1.231.240 €</b>

## 5. Personalwand

		<b>Vorjahr</b>
Bezüge	147.840 €	122.070 €
AG-Anteil Bezüge	29.320 €	24.570 €
Zuführ. Pensionsrückst. HR-BilMog	2.300 €	2.300 €
Zuführ. Beihilferückst. HR-BilMog	150 €	160 €
Beihilfen, Unterstützungen	110 €	90 €
Umlage Versorgungsverband	1.600 €	1.750 €
Zuweisungen a. a. Versorgungseinricht.	11.510 €	9.680 €
<b>Summe:</b>	<b>192.830 €</b>	<b>160.620 €</b>

## 6. Abschreibungen

Die Abschreibungen wurden aus dem Anlagennachweis und den geplanten Investitionen nach dem Vermögensplan abgeleitet.

		<b>Vorjahr</b>
AfA auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	<b>109.300 €</b>	<b>97.000 €</b>

## 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

		<b>Vorjahr</b>
Instandhaltung Betriebsgebäude	700 €	700 €
Reinigungsk./Winterdienst/Kaminkehrer	710 €	710 €
Gas, Strom, Wasser	600 €	490 €
Versicherungen	400 €	180 €
Bürobedarf	0 €	0 €
Fachbücher, Zeitschriften, Datenträger	1.100 €	800 €
EDV-Kosten an Dritte	850 €	850 €
Wartungskosten (Hard- und Software)	3.000 €	2.000 €
Portokosten	0 €	0 €
Telefongebühren	0 €	0 €
Werbung, Inserate, Bekanntmachungen	4.000 €	4.000 €
Kosten für Öffentlichkeitsarbeit	8.000 €	8.000 €
Reisekosten	100 €	100 €
Geschenke bis 35€	0 €	0 €
Bewirtungskosten	300 €	300 €
Honorare, Rechts-u. Beratungsk.u.a. Dienst-u. Fremdleist.	13.000 €	12.000 €
Sitzungsgelder	400 €	400 €
Verwaltungskostenbeitrag	9.050 €	9.080 €
Fortbildungskosten	800 €	800 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	74.400 €	64.100 €
Mahn- und Vollstreckungskosten	50 €	50 €
Nebenkosten des Geldverkehrs u. negative Einlagezinsen	600 €	510 €
<b>Summe:</b>	<b>118.060 €</b>	<b>105.070 €</b>

## 8. Erträge aus Beteiligungen

Aus den Beteiligungen werden folgende Erträge erwartet:

UWC	25.000 €	Vorjahr 12.500 €
-----	----------	---------------------

## 9. Erträge aus Wertpapieren, Ausleih.

0 €      Vorjahr  
0 €

## 10. Zinsen und ähnliche Erträge

0 €      Vorjahr  
0 €

## 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Durch den Betriebsmittelkredit auf dem laufenden Konto werden folgende Zinsaufwendungen erwartet:

Betriebsmittelkreditzinsen	0 €	Vorjahr 0 €
----------------------------	-----	----------------

## 12. Steuern vom Einkommen

0 €      Vorjahr  
0 €

## 13. Ergebnis nach Steuern

-36.280 €      Vorjahr  
16.320 €

## 14. Sonstige Steuern

		Vorjahr
Grundsteuer	840 €	840 €
Kfz-Steuer	0 €	0 €
Stromsteuer	200 €	200 €
<b>Summe:</b>	<b>1.040 €</b>	<b>1.040 €</b>

## 15. Jahresergebnis

-37.320 €      Vorjahr  
15.280 €

**V e r m ö g e n s p l a n**

**2023**

**A. Einnahmen** (Mittelherkunft)

1. Abschreibungen	109.300 €
2. Herstellungsbeiträge (Bruttozugang)	0 €
3. Zuschüsse	0 €
4. Jahresgewinn	0 €
5. Entnahme aus der Rücklage	233.020 €
6. Darlehensaufnahme	0 €
	<hr/>
<b>Summe:</b>	<b>342.320 €</b>
	<hr/> <hr/>

**B. Ausgaben** (Mittelverwendung)

1. Investitionen (lt. Investitionsplan Anl. 2)	305.000 €
2. Darlehenstilgungen	0 €
3. Jahresverlust	37.320 €
4. Zuführung zur Rücklage	0 €
	<hr/>
<b>Summe:</b>	<b>342.320 €</b>
	<hr/> <hr/>

**Anlage 1 zum Vermögensplan                      2023**  
**Betrieb gewerblicher Art**

**A. Einnahmen (Mittelherkunft)**

1. Die Abschreibungen wurden aus dem Anlagennachweis und den geplanten Investitionen nach Ziffer B 1 abgeleitet.
2. - keine -
3. - keine -
4. Es entsteht ein Gewinn in Höhe von
5. Den Rücklagen wird ein Betrag entnommen von **233.020 €**
6. Eine Darlehensaufnahme ist nicht erforderlich.

**B. Ausgaben (Mittelverwendung)**

1. Die Investitionen ergeben sich aus dem als Anlage 2 beigefügten Investitionsplan.
2. Planmäßige Tilgungen fallen nicht an.
3. Es entsteht ein Verlust. **37.320 €**
4. Eine Zuführung zu den Rücklagen erfolgt in Höhe von **0 €**

**Anlage 2 zum Vermögensplan 2023**  
**Betrieb gewerblicher Art**

**A. Allgemeine Investitionen**

Erneuerung Hallendach, Mittelweg 17, Cham	48.500 €
Photovoltaikanlage Hallendach, Mittelweg 17, Cham	151.500 €
Software	55.000 €
Ausstattung Wertstoffhöfe	40.000 €
Beschaffung von Sammeleinrichtungen	10.000 €
	<hr/>
<b>Zwischensumme A</b>	<b>305.000 €</b>

**B. Investitionen für die staatliche Zuwendungen bewilligt sind oder erwartet werden**

keine	0 €
	<hr/>
<b>Zwischensumme B</b>	<b>0 €</b>

**Gesamtsumme** **305.000 €**

**Kreiswerke Cham**  
**Betrieb gewerblicher Art**

**Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2023**

	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>
<b>A. Einnahmen</b> (Mittelherkunft)					
1. Abschreibungen	97.000 €	109.300 €	115.000 €	120.000 €	125.000 €
2. Herstellungsbeiträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
3. Zuschüsse	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
4. Jahresgewinn	15.280 €	0 €	50.000 €	40.000 €	40.000 €
5. Entnahme aus der Rücklage	215.220 €	233.020 €	235.000 €	140.000 €	135.000 €
6. Darlehensaufnahme	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
<b>Summe</b>	<b>327.500 €</b>	<b>342.320 €</b>	<b>400.000 €</b>	<b>300.000 €</b>	<b>300.000 €</b>
<b>B. Ausgaben</b> (Mittelverwendung)					
1. Investitionen	327.500 €	305.000 €	400.000 €	300.000 €	300.000 €
2. Darlehenstilgungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
3. Jahresverlust	0 €	37.320 €	0 €	0 €	0 €
4. Zuführung zu Rücklagen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
<b>Summe</b>	<b>327.500 €</b>	<b>342.320 €</b>	<b>400.000 €</b>	<b>300.000 €</b>	<b>300.000 €</b>

**Kreiswerke Cham**  
**Betrieb gewerblicher Art**

**Übersicht**  
**über die Schulden in €**

---

Art	Stand zu Beginn des Wirtschafts- jahres 2022	Kreditauf- nahme 2022	Tilgung 2022	Stand am Ende des Wirtschaftsjahres 2022
Zinsverbilligte (Öffentliche) Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
Kreditmarktdarlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

---

# Kreiswerke

# Zukunftsbüro

Der Wirtschaftsplan Zukunftsbüro wird aus Gründen einer besseren Transparenz der Darstellung der Erträge und Aufwendungen für diesen Bereich geführt. Aus Praktikabilitätsgründen wird er im Wirtschaftsplan der hoheitlichen Abfallwirtschaft in das Gesamtergebnis der Kreiswerke übergeführt und im Rahmen der Buchhaltung auch dort abgewickelt.

In der Kostenrechnung für die hoheitliche Abfallwirtschaft wurde für das Zukunftsbüro eine eigene Kostenstelle eingerichtet.

Lt. Vereinbarung mit dem Landkreis werden die Aufwendungen für Pensions- und Beihilferückstellungen sowie für Urlaubs- und Überstundenrückstellung seit 2020 nicht mehr erstattet (bleibt neutral und deshalb kein Einfluss auf Gebührenkalkulation).

**Wirtschaftsplan - Gesamtübersicht 2023**

**I. Erfolgsplan**

Aufwand	377.180 €	Ertrag	358.850 €
---------	-----------	--------	-----------

**II. Vermögensplan**

Ausgaben	<u>18.330 €</u>	Einnahmen	<u>18.330 €</u>
----------	-----------------	-----------	-----------------

**III. Gesamtsumme**

Wirtschaftsplan	395.510 €		377.180 €
-----------------	-----------	--	-----------

Jahresergebnis	<b>-18.330 €</b>		
----------------	------------------	--	--

# Kreiswerke Cham

## Erfolgsplan für das Zukunftsbüro 2023

	2023 Plan	2022 Plan	2021 Ist
<b>1. Umsatzerlöse</b>			
a) Erlöse aus Beratungstätigkeit	0 €	0 €	0,00 €
b) Sonstige Umsatzerlöse	358.850 €	503.000 €	268.107,01 €
<b>2. Aktivierte Eigenleistungen</b>	0 €	0 €	0,00 €
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>	0 €	0 €	0,00 €
<b>4. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0 €	0 €	0,00 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0 €	0 €	0,00 €
<b>5. Personalaufwand</b>			
a) Bezüge	157.730 €	180.970 €	106.451,16 €
b) Soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersversor- gung und Unterstützung	73.180 €	80.200 €	62.063,28 €
<b>6. Abschreibungen</b>	0 €	0 €	0,00 €
<b>7. Sonstige betriebliche Auf- wen- dungen</b>	146.270 €	260.240 €	134.666,55 €
<b>8. Erträge aus Beteiligungen</b>	0 €	0 €	0,00 €
<b>9. Erträge aus Wertpapieren, Ausleih.</b>	0 €	0 €	0,00 €
<b>10. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0 €	0 €	0,00 €
<b>11. Zinsen und ähnliche Auf- wendun- gen</b>	0 €	0 €	0,00 €
<b>Summe der Aufwendungen:</b>	377.180 €	521.410 €	303.180,99 €
<b>Summe der Erträge:</b>	358.850 €	503.000 €	268.107,01 €
<b>12. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	0 €	0 €	0,00 €
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	-18.330 €	-18.410 €	-35.073,98 €
<b>14. Sonstige Steuern</b>	0 €	0 €	0,00 €
<b>15. Jahresergebnis</b>	-18.330 €	-18.410 €	-35.073,98 €

## Anlage 1 zum Erfolgsplan 2023

### Zukunftsbüro

#### 1. Umsatzerlöse

a) Erlöse aus Beratungstätigkeiten	0 €	Vorjahr 0 €
------------------------------------	-----	----------------

#### b) Sonstige Umsatzerlöse

		Vorjahr
Erstattung Personalvollkosten durch Landkreis	317.100 €	341.400 €
Erstattung Projektförderung Digitaler Energienutzungsplan	0 €	94.100 €
Erstattung Sachkosten durch Landkreis	41.750 €	67.500 €
<b>Einnahmen Zukunftsbüro</b>	<b>358.850 €</b>	<b>503.000 €</b>

2. Aktivierte Eigenleistungen	0 €	0 €
-------------------------------	-----	-----

3. Sonstige betriebliche Erträge	0 €	0 €
----------------------------------	-----	-----

Die Neudefinition der Umsatzerlöse durch das BilRUG führt dazu, dass ab 2016 sämtliche Erlöse aus Produktion und Dienstleistungen als Umsatzerlöse zu erfassen sind. Bisher waren Erlöse aus Nebentätigkeiten bei den Sonstigen betrieblichen Erträgen auszuweisen.

4. Materialaufwand	0 €	0 €
--------------------	-----	-----

#### 5. Personalaufwand

Über die Personalverwaltung des Landkreises Cham haben wir eine Berechnung der voraussichtlichen Personalkosten erhalten, die sich wie folgt verteilen:

		Vorjahr
Gehaltsaufwend. Zukunftsbüro	157.730 €	180.970 €
Gesetzl. soz. Aufw. AG-Anteil Zukunftsb.	30.190 €	34.490 €
Umlage Versorgungsverband	11.900 €	13.150 €
Zuführ. Pensionsrückst. Zukunftsb.	17.180 €	17.180 €
Zuführ. Beihilferückst. Zukunftsbüro	1.150 €	1.230 €
Unterstütz. u. Beihilfen Zukunftsbüro	820 €	650 €
Zuweisungen a. a. Versorgungseinricht. Zukunftsbüro	11.940 €	13.500 €
<b>Summe:</b>	<b>230.910 €</b>	<b>261.170 €</b>

6. Abschreibungen	0 €	0 €
-------------------	-----	-----

## 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen den besonderen Sachaufwand gemäß Budgetplan des Zukunftsbüros

		Vorjahr
Fortbildungskosten	2.000 €	5.800 €
Öffentlichkeitsarbeit	4.000 €	4.000 €
Teilnahme an Ausstellungen (Standgebühren und Ausstattung)	2.000 €	2.000 €
Beschaffung von Vortragsmaterialien	1.500 €	500 €
Technologiebeobachtung	1.000 €	1.000 €
Kosten Energiemotor	4.000 €	4.000 €
Digitaler Energienutzungsplan		105.000 €
Support Ertragsrechner Photovoltaik und Solarthermie	5.500 €	5.000 €
Exkursion Werkausschuss/Bürgermeister	2.500 €	2.500 €
Sachausgaben Klimaschutzmanager	20.000 €	29.300 €
Kommunales Klimaschutznetzwerk	2.500 €	2.500 €
Sonstige anteilige Kosten	101.270 €	98.640 €
<b>Summe:</b>	<b>146.270 €</b>	<b>260.240 €</b>

\* Die sonstigen anteiligen Kosten setzen sich u.a. zusammen aus Kosten für:  
Miete, Postgang, Haustechnik, Parkplatz, Nutzung von Geräten und Einrichtungen, Nutzung Fuhrpark, Empfang, Versicherungen, Buchführung u. ä.

<b>8. Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<b>9. Erträge aus Wertpapieren, Ausleih.</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<b>10. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<b>12. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-18.330 €</b>	<b>-18.410 €</b>
<b>14. Sonstige Steuern</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>-18.330 €</b>	<b>-18.410 €</b>

## Vermögensplan

2023

### A. Einnahmen (Mittelherkunft)

1. Abschreibungen	0 €
2. Herstellungsbeiträge (Bruttozugang)	0 €
3. Zuschüsse	0 €
4. Jahresgewinn	0 €
5. Entnahme aus der Rücklage	18.330 €
6. Darlehensaufnahme	0 €
	<hr/>
<b>Summe:</b>	<b>18.330 €</b>
	<hr/> <hr/>

### B. Ausgaben (Mittelverwendung)

1. Investitionen (lt. Investitionsplan Anl. 2)	0 €
2. Darlehenstilgungen	0 €
3. Jahresverlust	18.330 €
4. Zuführung zur Rücklage	0 €
	<hr/>
<b>Summe:</b>	<b>18.330 €</b>
	<hr/> <hr/>

# Kreiswerke

ÖPNV und Mobilitätszentrale

**Wirtschaftsplan - Gesamtübersicht 2023**

**I. Erfolgsplan**

Aufwand	7.004.236 €	Ertrag	4.209.432 €
---------	-------------	--------	-------------

**II. Vermögensplan**

Ausgaben	<u>2.811.804 €</u>	Einnahmen	<u>2.811.804 €</u>
----------	--------------------	-----------	--------------------

**III. Gesamtsumme**

Wirtschaftsplan	9.816.040 €		7.021.236 €
-----------------	-------------	--	-------------

Jahresergebnis	<b>-2.794.804 €</b>		
----------------	---------------------	--	--

## Kreiswerke Cham

### Erfolgsplan für ÖPNV und Mobilitätszentrale

2023

	2023 Plan	2022 Plan	2021 Ist
<b>1. Umsatzerlöse</b>			
a) Erlöse Mobilitätszentrale	4.201.912 €	4.014.243 €	4.239.015,33 €
b) sonstige Umsatzerlöse	0 €	0 €	0,00 €
<b>2. Aktivierte Eigenleistungen</b>	0 €	0 €	0,00 €
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>	7.520 €	7.270 €	501,83 €
<b>4. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0 €	0 €	0,00 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.352.700 €	5.869.600 €	5.291.737,27 €
<b>5. Personalaufwand</b>			
a) Bezüge	434.040 €	376.152 €	356.694,87 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	141.966 €	128.237 €	317.161,01 €
<b>6. Abschreibungen</b>	3.000 €	3.000 €	3.100,89 €
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	72.530 €	56.735 €	55.340,56 €
<b>8. Erträge aus Beteiligungen</b>	0 €	0 €	0,00 €
<b>9. Erträge aus Wertpapieren, Ausleih.</b>	0 €	0 €	0,00 €
<b>10. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0 €	0 €	0,00 €
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	0 €	0 €	122,63 €
<b>Summe der Aufwendungen:</b>	7.004.236 €	6.433.724 €	6.024.157,23 €
<b>Summe der Erträge:</b>	4.209.432 €	4.021.513 €	4.239.517,16 €
<b>12. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	0 €	0 €	0,00 €
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	-2.794.804 €	-2.412.211 €	-1.784.640,07 €
<b>14. Sonstige Steuern</b>	0 €	0 €	32,18 €
<b>15. Jahresergebnis</b>	-2.794.804 €	-2.412.211 €	-1.784.672,25 €

## Anlage 1 zum Erfolgsplan 2023

### ÖPNV und Mobilitätszentrale

#### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren überwiegend aus den staatlichen Zuweisungen für den Bereich ÖPNV, Rufbus und Schülerbeförderung. Ebenfalls fließen die Zahlungen für Förderprojekte mit ein, dazu zählen die ÖPNV-APP oder auch die Mobilitätsstudie. Kostenerstattungen von Gemeinden, Landkreise, Unternehmen oder Eigenbeteiligungen im Bereich der Schülerbeförderung sind ebenfalls als Erlöse berücksichtigt. Insgesamt bewegen sich die zu erwartenden Erlöse auf Vorjahresniveau. Außerordentliche Zuwendungen aus dem ÖPNV- Rettungsschirm, 9€-Ticket, Deutschlandticket etc sind nicht erhalten, da nur Durchlauf. Die angekündigte Erhöhung der Regionalisierungsmittel und daraus abgeleitete höhere Zuweisungen sind nicht berücksichtigt, da es hier keine greifbaren Berechnungen gibt.

##### aa) Erlöse Mobilitätszentrale Bereich Vertrieb und ÖPNV

		Vorjahr
Zuweisung lfd. Zwecke vom Land	370.000 €	457.000 €
Erträge aus Kostenerstattung von Kommunen	107.200 €	62.800 €
Erträge aus Kostenerstattung von Unternehmen	65.600 €	58.600 €
Erträge aus Kostenerstattung vom Land	27.000 €	343 €
Fahrgeldeinnahmen Rufbus/On-Demand	2.012 €	2.000 €
Fahrgeldeinnahmen Nachtschwärmer	500 €	500 €
Fahrgeldeinnahmen Verkehrsbetrieb	37.000 €	11.000 €
Erträge aus ABO-Jedermann	95.500 €	95.500 €
Provisionserträge aus Vertrieb	32.000 €	38.900 €
<b>Summe:</b>	<b>736.812 €</b>	<b>726.643 €</b>

##### ab) Erlöse aus dem Bereich Schülerbeförderung (hoheitliche Aufgaben)

Die staatlichen Pauschalen Zuweisungen für die Schülerbeförderung werden voraussichtlich sich am Niveau des Vorjahrs orientieren. Die in 2021 auf Grund der Schulschließungen reduzierten Aufwendungen im Bereich der hoheitlichen Schülerbeförderungen werden sich in 2023 bei den Zuweisungen bemerkbar machen. Die Erträge bei VLC-Fahrkartenlieferung sind als Dienstleistung nur als Durchlauf zu sehen.

		Vorjahr
Schbef. Zuweisung Freistaat Bayern	2.440.000 €	2.420.000 €
Schbef. KostenErst v. Gemeinden und Zweckverbänden	11.500 €	16.000 €
Schbef. KostenErst v. übrigen Bereichen	37.500 €	33.500 €
Schbef. KostenErst für landw. Fachschüler	1.100 €	1.100 €
Erträge für VLC-Fahrkartenlieferung (Leistung Dritter)	975.000 €	817.000 €
<b>Summe:</b>	<b>3.465.100 €</b>	<b>3.287.600 €</b>

Vorjahr

2. **Aktiviert**e Eigenleistungen 0 € 0 €

3. <b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	Vorjahr	
Erträge aus Anlagenabgang	0 €	0 €
Spenden Nachtschwärmer	7.500 €	7.250 €
Sonst. betriebl. Erträge	0 €	0 €
Skontoertrag	20 €	20 €
<b>Summe:</b>	<b>7.520 €</b>	<b>7.270 €</b>

4. **Materialaufwand**

a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	Vorjahr	
	0 €	0 €

**ba) Aufwendungen für ÖPNV, VLC-Verbund und Mobilitätszentrale**

Pandemiebedingt wurde der Haushaltsansatz in 2022 nicht komplett ausgeschöpft, so dass der Ansatz für 2023 gegenüber 2022 nur geringfügig steigt. Der Anstieg begründet sich mit weiteren Verdichtungen beim Rufbus, der Förderung für Alternative Antriebe bei den Rufbussen (fehlende Bundeserstattung) und weiteren Angebotsverdichtungen im Regelbetrieb. Zudem wird mit dem Sozialtarif eine weitere Ermäßigung über die Allgemeine Vorschrift gewährt. Mögliche Kompensationen bei der Allgemeinen Vorschrift durch das Deutschlandticket wurden nur mit vorsichtigem Ansatz berücksichtigt.

	Vorjahr	
Betriebskosten Rufbus / On-Demand	265.000 €	160.000 €
Steuerungskosten Rufbus / On-Demand	29.000 €	24.000 €
Betriebskosten Nachtschwärmer	107.000 €	89.000 €
Steuerungskosten Nachtschwärmer	2.000 €	500 €
Gebühren für Linienkonzessionen	600 €	600 €
Betriebskosten Verkehrsbetrieb	96.500 €	94.400 €
Aufwendungen Verkehrsbetrieb	5.000 €	5.000 €
Öffentlichkeitsarbeit	16.000 €	16.000 €
Zuweisungen Kommunen Verkehr	8.000 €	8.000 €
Zuweisungen Kommunen Infrastruktur	14.500 €	14.500 €
Zuweisungen priv. Unternehmen Verkehr	193.000 €	213.000 €
Zuweisungen priv. Unternehmen Tarif	320.000 €	325.000 €
Zuweisungen priv. Unternehmen Kooperation	41.000 €	31.000 €
Zuweisungen priv. Unternehmen Organisation	50.000 €	29.500 €
Zuweisungen priv. Unternehmen Infrastruktur	8.000 €	11.000 €
Sonstige Geschäftsaufwendungen	85.000 €	87.000 €
Öffentlichkeitsarbeit für Dritte	7.000 €	5.000 €
Aufwendungen Verbund und Vertrieb	5.000 €	5.000 €
Aufwendungen ABO-Jedermann	94.500 €	94.500 €
<b>Summe:</b>	<b>1.347.100 €</b>	<b>1.213.000 €</b>

## bb) Aufwendungen für die Schülerbeförderung (hoheitliche Tätigkeiten)

Die Aufwendungen für die allgemeine Schülerbeförderung werden sich deutlich erhöhen. Zum einen sind die Schülerzahlen leicht gestiegen, zum anderen sind für individuelle Beförderungsleistungen (Förderschüler, Behinderte usw.) ein höherer organisatorischer und finanzieller Aufwand notwendig. Zudem sind und werden auch Vertragsanpassungen im Rahmen der Indexentwicklung (Kostensteigerungen) bei Schulbusverträgen notwendig.

Nicht berücksichtigt werden konnte die Einführung des einheitlichen Deutschlandtickets, da noch zu wenige Informationen über die Ausgestaltung und Auswirkung auf die Schülerbeförderung vorliegen.

		Vorjahr
SchbefK Förderschulen	476.000 €	470.000 €
SchbefK SMK VLC-Unternehmen Kl. 5-10	1.220.000 €	1.110.000 €
SchbefK DB und RBO Kl. 5-10	1.591.000 €	1.480.000 €
SchbefK SMK Nicht-VLC-Unternehmen	58.000 €	61.000 €
SchbefK mit Schulbussen	220.000 €	230.000 €
SchbefK an Gemeinden u. Zweckverbänden	258.000 €	242.000 €
SchbefK SMK erstattungsberechtigter Schüler	60.000 €	36.500 €
SchbefK Beförderungspfl. Öff. Vkm (Erstattungen)	4.500 €	4.000 €
SchbefK Beförderungspfl. KfZ (Erstattungen)	22.000 €	25.000 €
SchbefK Erstattungsanspruch	120.000 €	180.000 €
SchbefK landw. Fachschüler	1.100 €	1.100 €
Zahlung an VLC-Unternehmen (Leistung Dritter)	975.000 €	817.000 €
<b>Summe:</b>	<b>5.005.600 €</b>	<b>4.656.600 €</b>

## 5. Personalaufwand

Über die Personalverwaltung des Landkreises Cham haben wir eine Berechnung der voraussichtlichen Personalkosten erhalten, die sich wie folgt verteilen:

		Vorjahr
Bezüge	434.040 €	376.152 €
AG-Anteil Bezüge	70.800 €	58.788 €
Umlage Versorgungsverband	28.772 €	32.828 €
Zuführ. Pensionsrückst. HR-BilMoG	10.000 €	10.000 €
Zuführ. Beihilferückst. HR-BilMoG	2.000 €	2.000 €
Beihilfen, Unterstützungen	2.000 €	2.000 €
Zuweisungen a. a. Versorgungseinricht.	28.394 €	22.621 €
<b>Summe:</b>	<b>576.006 €</b>	<b>504.389 €</b>

## 6. Abschreibungen

Die Abschreibungen wurden aus dem Anlagennachweis und den geplanten Investitionen nach dem Vermögensplan abgeleitet.

		Vorjahr
AfA auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	3.000 €	3.000 €

## 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Miete, Softwarelizenzen und Kosten für den Wirtschaftsprüfer. Sowohl beim Gas als auch bei den allgemeinen Kosten für den Jahresabschluss sind mit Zusatzkosten zu rechnen.

		Vorjahr
Mieten, Pachten, Gebühren	27.000 €	25.215 €
Abfallentsorgungsgebühren	0 €	200 €
Gas, Strom, Wasser (Nebenkosten)	5.000 €	2.000 €
Versicherungen	0 €	0 €
Bürobedarf	1.500 €	1.500 €
Fachbücher, Zeitschriften, Datenträger	800 €	800 €
Wartungskosten (Hard- und Software)	12.000 €	12.000 €
Postgebühren	30 €	20 €
Telefonkosten	300 €	200 €
Geschenke bis 35,00 €	0 €	0 €
Bewirtungskosten	2.000 €	500 €
Honorare, Rechts- u. Beratungskost. u. a. Dienst- u. Fremdleist.	15.000 €	3.000 €
Sitzungsgelder	400 €	400 €
Verwaltungskostenbeitrag	0 €	0 €
Fortbildungskosten	5.500 €	5.900 €
Freiwillige soziale Aufwendungen	0 €	0 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	0 €	0 €
Sonstige Abgaben	0 €	0 €
Mahn- und Vollstreckungskosten	0 €	0 €
Periodenfremde Aufwendungen	0 €	0 €
Kfz-Versicherungen	0 €	0 €
Laufende Kfz-Betriebskosten	0 €	0 €
Sonstige Kfz-Kosten	0 €	0 €
Nebenkosten des Geldverkehrs u. negative Einlagezinsen	3.000 €	5.000 €
Abschreibungen auf Forderung	0 €	0 €
<b>Summe:</b>	<b>72.530 €</b>	<b>56.735 €</b>

<b>8. Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>0 €</b>	Vorjahr <b>0 €</b>
-------------------------------------	------------	-----------------------

<b>9. Erträge aus Wertpapieren, Ausleih.</b>	<b>0 €</b>	Vorjahr <b>0 €</b>
--	------------	-----------------------

<b>10. Zinsen und ähnliche Erträge</b>		Vorjahr
Zinsen von Kreditinstituten	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>

**11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

		Vorjahr
Zinsen an Kreditinstitute	0 €	0 €

**12. Steuern vom Einkommen und Ertrag**

		Vorjahr
	0 €	0 €

**13. Ergebnis nach Steuern**

		Vorjahr
	-2.794.804 €	-2.412.211 €

**14. Sonstige Steuern**

		Vorjahr
Grundsteuer	0 €	0 €
Kfz-Steuer	0 €	0 €
Stromsteuer	0 €	0 €
<b>Summe:</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>

**15. Jahresergebnis**

		Vorjahr
	-2.794.804 €	-2.412.211 €

## **Vermögensplan 2023**

**A. Einnahmen** (Mittelherkunft)

1. Abschreibungen	3.000 €
2. Herstellungsbeiträge (Bruttozugang)	0 €
3. Zuschüsse	0 €
4. Jahresgewinn	0 €
5. Entnahme aus der Rücklage	2.808.804 €
6. Darlehensaufnahme	0 €
	<hr/>
<b>Summe:</b>	<b>2.811.804 €</b>
	<hr/>

**B. Ausgaben** (Mittelverwendung)

1. Investitionen (lt. Investitionsplan Anl. 2)	17.000 €
2. Darlehenstilgungen	0 €
3. Jahresverlust	2.794.804 €
4. Zuführung zur Rücklage	0 €
	<hr/>
<b>Summe:</b>	<b>2.811.804 €</b>
	<hr/>

**Anlage 1 zum Vermögensplan 2023**  
**ÖPNV und Mobilitätszentrale**

**A. Einnahmen (Mittelherkunft)**

1. Die Abschreibungen wurden aus dem Anlagennachweis und den geplanten Investitionen nach Ziffer B 1 abgeleitet.
2. - keine -
3. - keine -
4. Es entsteht kein Gewinn **0 €**
5. Entnahme aus der Rücklage **2.808.804 €**
6. Eine Darlehensaufnahme ist nicht erforderlich.

**B. Ausgaben (Mittelverwendung)**

1. Die Investitionen ergeben sich aus dem als Anlage 2 beigefügten Investitionsplan.
2. Planmäßige Tilgungen fallen nicht an.
3. Es entsteht ein Verlust **2.794.804 €**
4. Eine Zuführung zu den Rücklagen erfolgt in Höhe von **0 €**

**Anlage 2 zum Vermögensplan 2023**  
**ÖPNV und Mobilitätszentrale**

**A. Allgemeine Investitionen**

Hard-/Software	15.000 €
Beschaffung v. Büroeinrichtung (nicht förderfähig)	2.000 €
Beschaffung eines Dienst-Kfz	0 €
	<hr/>
<b>Zwischensumme A</b>	<b>17.000 €</b>

**B. Investitionen für die staatliche Zuwendungen bewilligt sind oder erwartet werden**

- keine -	0 €
	<hr/>
<b>Zwischensumme B</b>	<b>0 €</b>
 <b>Gesamtsumme</b>	 <b>17.000 €</b>

**Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2023**

	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>
<b>A. Einnahmen</b> (Mittelherkunft)					
1. Abschreibungen	500 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €
2. Herstellungsbeiträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
3. Zuschüsse	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
4. Jahresgewinn	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5. Entnahme aus der Rücklage	2.267.030 €	2.808.804 €	2.601.000 €	2.601.000 €	2.807.000 €
6. Darlehensaufnahme	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
<b>Summe</b>	<b>2.267.530 €</b>	<b>2.811.804 €</b>	<b>2.604.000 €</b>	<b>2.604.000 €</b>	<b>2.810.000 €</b>
<b>B. Ausgaben</b> (Mittelverwendung)					
1. Investitionen	10.000 €	17.000 €	4.000 €	4.000 €	10.000 €
2. Darlehenstilgungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
3. Jahresverlust	2.257.530 €	2.794.804 €	2.600.000 €	2.600.000 €	2.800.000 €
4. Zuführung zu Rücklagen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
<b>Summe</b>	<b>2.267.530 €</b>	<b>2.811.804 €</b>	<b>2.604.000 €</b>	<b>2.604.000 €</b>	<b>2.810.000 €</b>

**Kreiswerke Cham**  
**ÖPNV und Mobilitätszentrale**

**Übersicht**  
**über die Schulden in €**

Art	Stand zu Beginn des Wirtschafts- jahres 2022	Kreditauf- nahme 2022	Tilgung 2022	Stand am Ende des Wirtschaftsjahres 2022
Zinsverbilligte (Öffentliche) Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
Kreditmarktdarlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Stellenplan 2023

## Eigenbetrieb "Kreiswerke Cham"

### Teil A: Beamte

Qualifikations- ebene	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 2023		Zahl der Stellen 2022	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2022	Vermerke und Erläuterungen
		insgesamt	darunter mit Zulage			
	<b>Besoldungs- gruppe B</b>					
<b>Wahlbeamte</b>	B 6					
	<b>Besoldungs- gruppe A</b>					
<b>4</b>	A 16					
	A 15	1,00		1,00	1,00	
	A 14					
	A 13					
<b>3</b>	A 13			1,00		
	A 12					
	A 11					
	A 10					
	A 9					
<b>2</b>	A 9					
	A 8	1,00		1,00		
	A 7	1,00		1,00	1,00	
	A 6	1,00			1,00	
<b>Summe</b>		<b>4,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4,00</b>	<b>3,00</b>	

# Stellenplan 2023

## Eigenbetrieb "Kreiswerke Cham"

### Teil B: Beschäftigte

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2023	Zahl der Stellen 2022	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2022	Vermerke und Erläuterungen
15				
14				
13				
12	2,00	1,00	1,00	
11	2,00	2,00	2,00	
10	6,00	6,52	4,92	1,00 kw zum 01.09.2023
9c	1,71	1,71	1,56	
9b	2,00	2,00	1,00	
9a	4,77	3,77	4,77	
8	5,00	5,00	2,00	2,00 mit Vorbehalt
7	5,00	5,00	6,00	
6	10,11	4,69	0,58	9,07 mit Vorbehalt
5	8,08	13,00	15,11	
4	1,00			1,00 mit Vorbehalt
3		1,00	1,00	
2		0,13	0,13	
1				
<b>Summe</b>	<b>47,67</b>	<b>45,82</b>	<b>40,07</b>	

## Stellenplan 2023

### Eigenbetrieb "Kreiswerke Cham"

#### Teil C: Aufteilung der Stellen nach Organisationen

##### I. Beamte

Organisationseinheit	Bes.Ord- nung B	Besoldungsordnung A													Vermerke und Erläuterungen
		Qualifikationsebene 4				Qualifikationsebene 3					Qualifikationsebene 2				
		B 6	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	
Werkleitung			1,00												
Wasserversorgung															
Abfallwirtschaft														1,00	
Zukunftsbüro / Energieberatung															
Mobilität - ÖPNV												1,00	1,00		
<b>Summe</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	

## Stellenplan 2023

### Eigenbetrieb "Kreiswerke Cham"

#### Teil C: Aufteilung der Stellen nach Organisationen

#### II. Beschäftigte

Organisationseinheit	Entgeltgruppe																Vermerke und Erläuterungen	
	15	14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	4	3	2		1
Werkleitung																		
Wasserversorgung				1,00		1,00	1,00	1,00	3,00	1,00	2,00	5,00	4,15	1,00				5,00 EG 6 mit Vorbehalt; 1,00 EG 4 mit Vorbehalt
Abfallwirtschaft				1,00		4,00	0,71	1,00		1,00	2,00	4,11	2,66					1,00 EG 10 kw zum 01.09.2023; 1,00 EG 8 mit Vorbehalt; 3,07 EG 6 mit Vorbehalt
Zukunftsbüro / Energieberatung					1,00	1,00				1,00								
Mobilität - ÖPNV					1,00				1,77	2,00	1,00	1,00	1,27					1,00 EG 8 mit Vorbehalt; 1,00 EG 6 mit Vorbehalt

## Stellenplan 2023

### Eigenbetrieb "Kreiswerke Cham"

#### Teil D: Anwärter und Auszubildende (nachrichtlich)

Bezeichnung	Art des Entgelts	Zahl der Stellen 2023	beschäftigt am 30.06.2022	Vermerke und Erläuterungen
Auszubildende als Fachkraft für Wasserversorgungstechnik	Ausbildungsentgelt	1,00		1 Neueinstellung zum 01.09.2022
<b>Summe</b>		<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	

#### Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss empfiehlt dem Kreistag, den Wirtschaftsplan der Kreiswerke Cham einschließlich Finanzplan und Stellenplan bzw. Stellenübersicht für das Jahr 2023 wie vorgelegt zu beschließen.

#### Beschluss:

Der Beschlussvorschlag wird zum Beschluss erhoben.

#### Abstimmungsergebnis:

Anwesende Stimmberechtigte:	11
Für den Beschluss:	11
Gegen den Beschluss:	0

**TOP 3      Änderung der Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung des  
Landkreises Cham  
Anpassung der Gebühr für asbesthaltige Baustoffe und asbestverunreinigtes  
Erdreich  
Vorlage: Abt. 4/116/2023**

**Sachverhalt:**

Der Werkausschuss hat in der Sitzung am 01.02.2022 dem Abschluss einer Vereinbarung zur Mitbenutzung der Deponie Steinmühle des Landkreises Tirschenreuth zugestimmt. Damit wurde ein Deponiekontingent von jährlich 2.000t langfristig gesichert, um Abfälle der Deponieklasse I, die keiner Verwertung zugeführt werden können, ordnungsgemäß beseitigen zu können.

Für den Landkreis Cham betrifft dies in erster Linie die Entsorgung von asbesthaltigen Abfällen.

In der damaligen Beschlussvorlage wurde bereits darauf hingewiesen, dass die Vereinbarung ab 01.01.2023 einen Zuschlag auf die jeweils aktuelle Deponiegebühr in Höhe von 30% (z.B. für unvorhergesehene Sanierungsarbeiten nach Schließung der Deponie) fällig wird.

Aufgrund dieser Regelung und der im Jahr 2022 gestiegenen Preise für den Transport der asbesthaltigen Abfälle zur Deponie Steinmühle waren die Gebühren neu zu kalkulieren. Damit soll eine Gebührenunterdeckung bis zur Kalkulation der Gebühren für den Zeitraum ab dem Jahr 2025 vermieden werden. Ergänzend würde auch gewährleistet, dass für die tatsächlichen Abfallerzeuger eine kostendeckende Gebühr festgesetzt werden kann.

Die Kalkulation auf Grundlage der Anfallmenge 2022 und der zu erwartenden Kosten für das Jahr 2023 ergab folgende Änderung:

	Gebühr derzeit	Gebühr ab Veröffentli- chung der Satzung im Amtsblatt
Asbesthaltige Baustoffe und damit verunre- inigtes Erdreich pro Tonne	155€	180€
Kleinmenge bis 200kg	35€	41€
Asbestzementrohre	250€	290€

## **Entwurf der Änderungssatzung**

Aufgrund des Art. 7 Abs. 2 und 5 des Gesetzes zur Vermeidung, Verwertung und sonstigen Bewirtschaftung von Abfällen in Bayern (Bayerisches Abfallwirtschaftsgesetz - BayAbfG) in Verbindung mit Art. 1, 2 und 8 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) erlässt der Landkreis Cham folgende

### **Satzung**

zur Änderung der Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung des Landkreises Cham vom 24.11.2020 (Neufassung im Amtsblatt für den Landkreis Cham, Nr. 46, vom 3. Dezember 2020, geändert mit Änderungssatzung vom 24.11.2021, veröffentlicht im Amtsblatt für den Landkreis Cham, Nr. 68, vom 23. Dezember 2021:

:

### **§ 1**

§ 4 Abs. 5 Nr. 1 Buchstaben a) bis c) erhalten folgende Fassung

- |  |           |         |
|--|-----------|---------|
| a) für asbesthaltige Baustoffe und asbestverunreinigtes Erdreich, ausgenommen Sondervorformen, die eine Abmessung von 320x125x30cm überschreiten | pro Tonne | 180,00€ |
| b) für die Anlieferung von Kleinmenge der in Buchstabe a) genannten Abfälle bis 200kg  | pauschal  | 41,00€  |
| c) für die Anlieferung von Asbestzementrohren  | pro Tonne | 290€    |

### **§ 2**

Die Satzung tritt mit dem Tag der Bekanntmachung in Kraft.

Cham,  
Landkreis Cham

Franz Löffler  
Landrat

### **Beschlussvorschlag:**

Dem Kreistag wird empfohlen, der beiliegenden Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung im Landkreis Cham zuzustimmen.

### **Beschluss:**

Der Beschlussvorschlag wird zum Beschluss erhoben.

### **Abstimmungsergebnis:**

Anwesende Stimmberechtigte:	11
Für den Beschluss:	11
Gegen den Beschluss:	0

**TOP 4 Vergabeentscheidung zum Stromlieferungsvertrag 2023  
Bekanntgabe einer dringlichen Anordnung durch Herrn Landrat Franz Löff-  
ler für das Kreiswasserwerk  
Vorlage: Abt. 4/110/2023**

**Sachverhalt:**

Die Kreiswerke Cham – Wasserversorgung waren im Jahr 2022 Teilnehmer der KUBUS-Bündelausschreibung „Bayern, Normalstrom, Sektorenauftraggeber“. Es sollte für den Lieferzeitraum 2023 – 2025 Normalstrom beschafft werden.

Für das von den Kreiswerken Cham ausgewählte Los „Bayern Sektoren Normalstrom MIX“ konnte bei der europaweiten Ausschreibung kein wirtschaftliches Ergebnis erzielt werden. Die Angebote hatten den am jeweiligen Auktionstag geltenden Preis an der Strombörse zuzüglich eines angemessenen Aufschlags für das jeweilige Lieferjahr nicht abgebildet und waren als unwirtschaftlich einzustufen. Eine Markterkundung durch KUBUS hatte ergeben, dass eine erneute Ausschreibung nicht erfolversprechend wäre, weshalb davon abgesehen wurde.

Zur vergaberechtlichen Situation teilte die KUBUS folgendes mit: *„Die Kommunen haben trotz der angespannten Situation am Energiemarkt das Vergaberecht zu beachten. Bei einem geschätzten Auftragswert ab 215.000 € ist die VgV bzw. SektVO anzuwenden. Für ein Verfahren mit originären Fristen reicht die Zeit nicht. Denkbar ist ein Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb, wenn Dringlichkeit angenommen wird. Die Dringlichkeit kann damit begründet werden, dass die Durchführung eines durch Fristen geprägten Beschaffungsvorgangs in der aktuellen Marktsituation (rasante, unklare Entwicklung) nicht zielführend wäre und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten ist. Unterhalb des Schwellenwerts von 215.000 € müssen öffentliche Auftraggeber die UVgO beachten. Hier sind keine Mindestfristen vorgegeben, sondern eine angemessene Angebotsfrist zu setzen. Diese kann im Falle von Stromausschreibungen aufgrund des geringen Bieteraufwands kurz ausfallen (10-14 Tage). Denkbar wäre auch hier eine Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb aus Gründen besonderer Dringlichkeit. In diesem Fall müssen grundsätzlich mindestens drei Unternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert werden.“*

Mit verschiedenen regionalen und überregionalen Stromanbietern wurde Kontakt aufgenommen und um ein Angebot für alle 24 Messstellen aufgefordert. Die im Verfahren abgegebenen Angebote hatten eine Bindefrist von einer Stunde.

Bei den angefragten Messstellen handelt es sich um 4 Leistungsmessungszähler (RLM) und um 20 Standardlastprofilzähler (SLP), wobei 6 davon im Versorgungsnetz des Elektrizitätswerk Würth a.d. Donau Rupert Heider & Co. KG liegen.

Die Vergabe der 4 RLM-Zähler und 20 SLP-Zähler erfolgte nach Angebotseingang in zwei Los-  
sen:

**1. RLM-Zähler (Gesamt-Jahresstromverbrauch ca. 2,1 Mio. kWh)**

Ein wertbares Angebot wurde von 4 Anbietern abgegeben:

Das wirtschaftlichste Angebot wurde durch die Fa. eins Energie Sachsen abgegeben. Der Energiepreis netto **ohne** Umlagen liegt bei 35,186 ct/kWh

Das vergleichbare Angebot aus der KUBUS-Ausschreibung für „Bayern Sektoren Normalstrom RLM“ lag bei 59,966 ct/kWh.

## **2. SLP-Zähler (Gesamt-Jahresstromverbrauch ca. 0,2 Mio. kWh)**

Ein wertbares Angebot wurde von 4 Anbietern abgegeben:

Das wirtschaftlichste Angebot wurde durch die Stadtwerke Cham (nur Versorgungsgebiet Bayernwerk) abgegeben. Der Energiepreis netto **ohne** Umlagen liegt bei

- Zweitarifzähler: NT 22,0 ct/kWh, HT 34,0 ct/kWh
- Eintarifzähler: 28,0 ct/kWh

Die 6 Zähler im Versorgungsgebiet des Elektrizitätswerk Wörth a.d. Donau Rupert Heider & Co. KG werden über die Grundversorgung des Netzbetreibers abgedeckt.

Das vergleichbare Angebot aus der KUBUS-Ausschreibung für „Bayern Sektoren Normalstrom SLP“ lag bei 73,85 ct/kWh.

### **Vergabe und dringliche Anordnung durch den Landrat**

Der Landrat, als Vorsitzender des Werkausschusses, hat am 25.11.2022 eine dringliche Anordnung zur Auftragsvergabe an Stelle des Werkausschusses im Sinne des Art. 34 Abs.3 LkrO erlassen.

Der Werkleiter wurde beauftragt, die Stromlieferungsverträge mit eins Energie Sachsen GmbH für die 4 RLM-Zähler und mit den Stadtwerken Cham für 14 SLP-Zähler zu unterzeichnen. Die Verträge sind gültig vom 01.01.2023 bis 31.12.2023.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Vergabeentscheidung zum Stromlieferungsvertrag 2023 für das Wasserwerk wird zur Kenntnis genommen.

### **Beschluss:**

Die Vergabeentscheidung zum Stromlieferungsvertrag 2023 für das Wasserwerk wird zur Kenntnis genommen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Anwesende Stimmberechtigte:	11
Für den Beschluss:	11
Gegen den Beschluss:	0

**TOP 5      Informationen zum Konzept der geplanten Eigenstromversorgung des Kreiswasserwerks an den Standorten Reichenbach und Neubäu**  
**Vorlage: Abt. 4/112/2023**

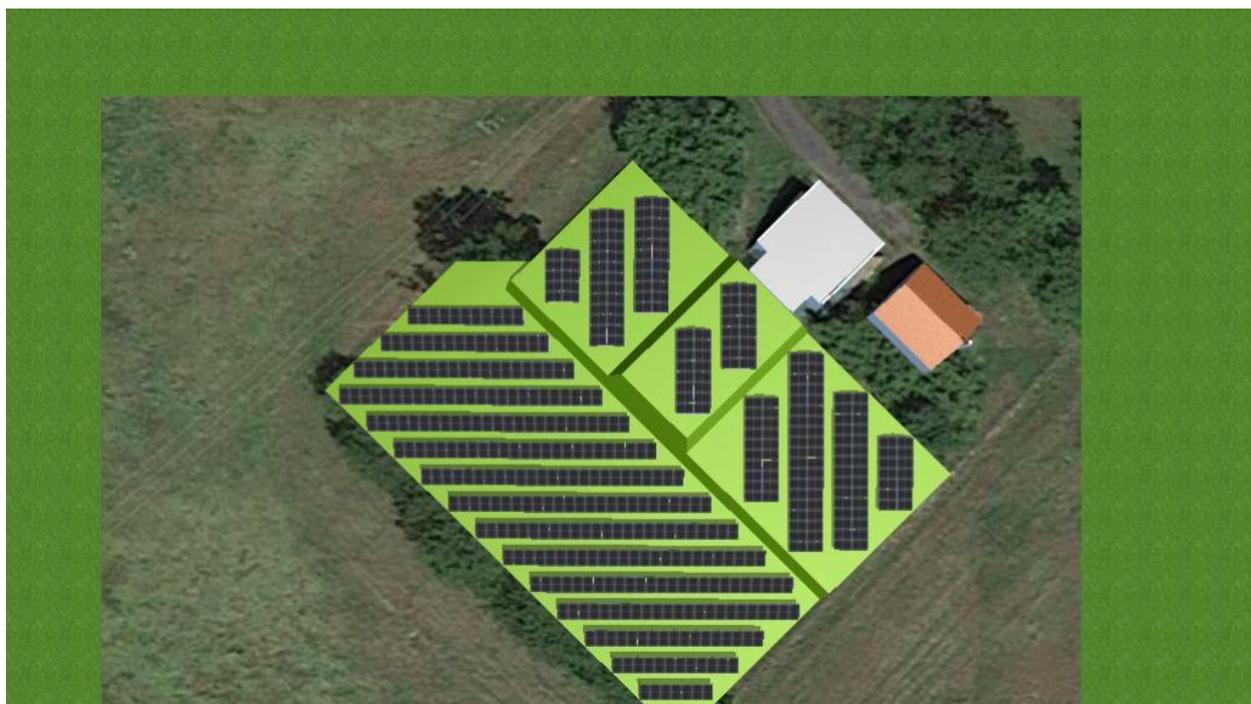
**Sachverhalt:**

Die Kreiswerke Cham – Wasserversorgung planen den Aufbau jeweils einer Photovoltaikanlage für die Eigenstromversorgung der Pumpwerke Neubäu und Reichenbach.

Im Rahmen einer Potentialanalyse durch das Institut für Energietechnik IfE GmbH an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden wurden beide Standorte untersucht und bewertet.

**1. Standort Reichenbach**

Auf dem kreiseigenen Grundstück des Hochbehälters in Reichenbach soll auf der südlichen Freifläche, sowohl auf dem überdeckten Behälterdeckeln, als auch auf der angrenzenden Wiesenfläche eine netzgekoppelte Photovoltaikanlage mit elektrischen Verbrauchern entstehen.



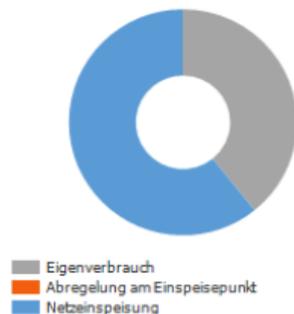
Die Simulation dieser Anlage ergab folgende Kennzahlen:

## Ergebnisse Gesamtanlage

### PV-Anlage

PV-Generatorleistung	163,52 kWp
Spez. Jahresertrag	1.085,08 kWh/kWp
Anlagennutzungsgrad (PR)	88,83 %
Ertragsminderung durch Abschattung	3,5 %/Jahr
PV-Generatorenergie (AC-Netz)	177.536 kWh/Jahr
Eigenverbrauch	69.577 kWh/Jahr
Abregelung am Einspeisepunkt	0 kWh/Jahr
Netzeinspeisung	107.958 kWh/Jahr
Eigenverbrauchsanteil	39,2 %
Vermiedene CO <sub>2</sub> -Emissionen	98.947 kg/Jahr

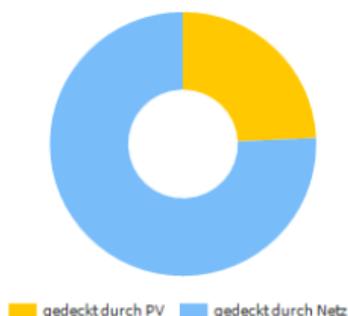
PV-Generatorenergie (AC-Netz)



### Verbraucher

Verbraucher	286.724 kWh/Jahr
Standby-Verbrauch (Wechselrichter)	103 kWh/Jahr
Gesamtverbrauch	286.827 kWh/Jahr
gedeckt durch PV	69.577 kWh/Jahr
gedeckt durch Netz	217.250 kWh/Jahr
Solarer Deckungsanteil	24,3 %

Gesamtverbrauch



### Autarkiegrad

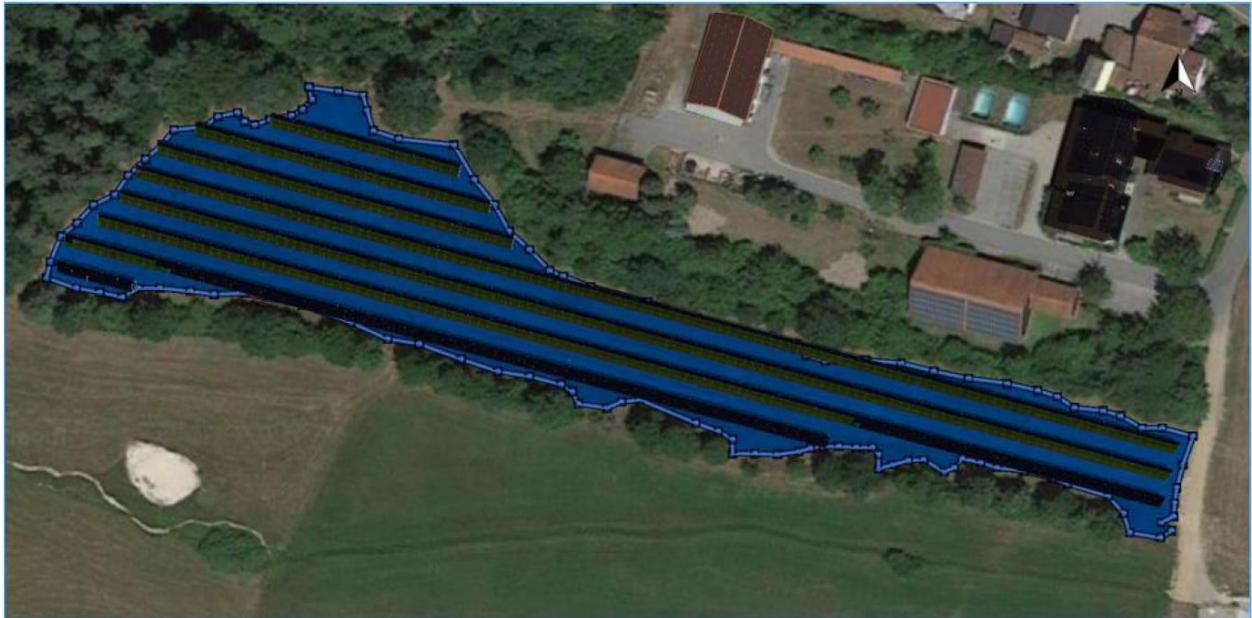
Gesamtverbrauch	286.827 kWh/Jahr
gedeckt durch Netz	217.250 kWh/Jahr
Autarkiegrad	24,3 %

Die Baukosten betragen bei 163 kWp etwa 181.000 € netto. Die Amortisationszeit beträgt ca. 5,2 Jahre. Nach einem Betrachtungszeitraum von etwa 20 Jahren errechnet sich ein Überschuss von ca. 515.000 €, abhängig vom Strompreis und der Einspeisevergütung.

Aktuell wird der Eingabeplan vorbereitet und das Leistungsverzeichnis für eine Ausschreibung zum Bau der PV Anlage erstellt. Die Anlage soll Ende 2023/Anfang 2024 in Betrieb gehen.

## 2. Standort Neubäu am See

Auf dem kreiseigenen Grundstück des Hauptpumpwerks Neubäu soll auf der südlichen Freifläche ebenfalls eine netzgekoppelte Photovoltaikanlage mit elektrischen Verbrauchern mit einem möglichen Potential von etwa 700 kWp entstehen. Zusammen mit weiteren Dachflächen könnte die Anlage ein PV-Potential von 844 kWp erzielen.



Bei Baukosten von ca. 1.200.000 € für eine entsprechende PC Freiflächenanlagen incl. eines Batteriespeichers von 400 kWh liegt die Amortisationsdauer bei etwa 6 bis 8 Jahren, abhängig von der Entwicklung des Strompreises, der Einspeisevergütung, der Baukosten und gewählter Variante.

Aktuell befindet sich dieses Projekt in der Variantenprüfung. Im Laufe des Jahres 2023 wird der Umfang der Anlage festgelegt und anschließend dem Werkausschuss vorgelegt.

### **Beschlussvorschlag:**

Das Konzept wird zur Kenntnis genommen.

### **Beschluss:**

Das Konzept wird zur Kenntnis genommen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Anwesende Stimmberechtigte:	11
Für den Beschluss:	11
Gegen den Beschluss:	0

**TOP 6      Verschiedenes, Wünsche und Anträge**

**Protokoll:**

Keine Wortmeldungen!

**II. Nichtöffentliche Sitzung**

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, bedankt sich der Vorsitzende für die Teilnahme an der Sitzung.

Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 15:30 Uhr.

Cham, 10. Januar 2024

Die Protokollführerin:

Der Vorsitzende:

---

Holmeier  
Verw.-Ang.

---

Löffler  
Landrat